

Inhalt

DIE CHRONIK 2014	04–07
STADTENTWICKLUNG	08–11
AUS DEN ORTSCHAFTEN	12–13
POLITIK	14–15
KULTUR	16–19
BILDUNG UND BETREUUNG	20–21
NACHHALTIGKEIT	22–25
INTEGRATION	26–28
INKLUSION	29
SPORT	30–31
STATISTIK	32–35

IMPRESSUM | Herausgeberin: Stadt Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen, Redaktion: Ralf Abele

Bildnachweise: Stadt Aalen (Seiten 1, 3, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31), wick+partner (Seite 8), Liebel/Architekten BDA (Seiten 9, 21), Harald Habermann (Seite 17), Peter Kruppa (Seiten 14, 18), Volker Blumkowski (Seite 19), Martin Stollberg (Seite 24)

Gestaltung: H1QN GmbH Werbeagentur, Aalen

Der Umwelt zuliebe: Gedruckt auf »Circle silk Premium White«



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freunde unserer Stadt,

Sie erinnern sich? Der historische Baggerbiss auf dem Stadtoval, nur sechs Wochen später der verheerende Großbrand auf dem Areal ... Die Kommunalwahlen in Aalen bringen 51 Stadträtinnen und Stadträte in unser wichtigstes Gremium ... Im Rahmen von „Aalen City blüht“ kehrt die Hippiezeit nach Aalen zurück ... Das Limesmuseum feiert 50. Geburtstag und die XII. Internationalen Römertage finden statt ...

Das sind nur einige der besonderen Ereignisse, die das Jahr 2014 in Aalen prägten. In unserer schnelllebigen Zeit und angesichts der Fülle von Ereignissen verblasen die Erinnerungen rasch. Schon sind wir mit Kopf und Herz in der Zukunft unserer Stadt, die sich ständig weiter entwickelt und die gestaltet werden will. Wir blicken nach vorne und stellen uns den Aufgaben in Verantwortung für die Gemeinschaft und zukünftige Generationen.

Und doch möchte ich Sie mit dieser Broschüre einladen, innezuhalten und sich an wichtige Stadtereignisse des Jahres 2014 zu erinnern. Es sind Meilensteine eines Weges, den die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam gehen und der zur Stadtgeschichte wird.

Kollektives Erinnern schafft Identität in bester reichsstädtischer Tradition.

Ihr

Thilo Rentschler



Die Chronik 2014

Das Jahr in Auszügen

JANUAR

Die **13. Infotage Energie** finden vom 31. Januar bis 2. Februar im Aalener Rathaus statt. Zahlreiche Besucher informieren sich bei den 23 Ausstellern über technische Neuheiten und die aktuellsten Trends zu den

Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. Ein Vortragsprogramm und die Experimentierwerkstatt von „explorhino“ für Kinder runden die Veranstaltung ab.

MÄRZ

Zur Entschärfung der Verkehrssituation für die Studierenden der Hochschule Aalen wird an der Kreuzung Rombacher-Straße / Anton-Huber-Straße ein provisorischer Kreisverkehr hergestellt und in Betrieb genommen.

Im Rahmen einer Matinee diskutieren die beiden Publizistinnen **Alice Schwarzer** und **Jenny Erpenbeck** das Thema „Frauen und Literatur“ in der Stadthalle.

Integrationsministerin **Bilkay Öney** nimmt an einer Podiumsdiskussion im Kino am Kocher teil und trägt sich in das

Goldene Buch der Stadt ein. Die Ministerin findet besonders die Projekte „Azubi statt ungelernt“ und die Sommeraktion „Wir sind Aalen“ bemerkenswert.

Am Mittwoch, 26. März bricht gegen 19 Uhr ein **Großbrand** auf dem Stadtoval aus. Die Feuerwehr Aalen ist mit Verstärkung anderer Feuerwehrrabteilungen vor Ort und bekämpft Feuer und Brandherd.

Der Präsident der UNESCO-Kommission, **Walter Hirche**, zeichnet Aalen im Namen der UNESCO-Kommission zum dritten Mal als „**Stadt der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung**“ aus.

APRIL

Die Stadt Aalen hat das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) aus Stuttgart mit der Erstellung einer **Sportentwicklungsplanung** beauftragt. 4.400 Bürgerinnen und Bürger nehmen an einer Umfrage in Form eines Fragebogens teil.

Eröffnung der **Ausstellung „Der Limes - 50 Jahre Forschung und Vermittlung“** aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums im Limesmuseum Aalen. Auf der 164 Kilometer langen Limesstrecke in Baden-Württemberg wurden in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Ausgrabungen mit zum Teil spektakulären Ergebnissen durchgeführt.

JUNI

Präsentation der Projektidee zur Belegung der **Kaufring-Galerie** von Merz Objektbau GmbH & Co KG.

Im Rahmen des **italienischen Marktes „Romagna, Romagna mia“** im Schloss Fachsenfeld, empfängt Oberbürgermeister

Thilo Rentschler Bürgermeister **Luca Coffari**, das neue Stadtoberhaupt aus Aalens italienischer Partnerstadt **Cervia**.

Zum 1. Februar 2014 übernimmt die Stadt Aalen die Trägerschaft des **Jugend- und Nachbarschaftszentrums** Röttenberg von der AG Röttenberg.

Oberbürgermeister **Thilo Rentschler** empfängt Wirtschafts- und Finanzminister **Dr. Nils Schmid** (MdL) im Aalener Rathaus.

Eine positive Bilanz ziehen die Projektpartner des Telekom-Modellprojektes beim **Breitbandausbau** im Aalener Vorwahlbereich 07361. Von dem Ausbau des Netzes profitieren 24.000 Haushalte.

Historischer Baggerbiss am 8. Februar: Offizieller Start für die Abräumarbeiten auf dem

ehemaligen Baustahlgelände. Es ist ein weiterer Schritt für die Entwicklung des neuen attraktiven Stadtquartiers **Stadtoval**.

Erster Baggerbiss auf dem ehemaligen Gelände der Aalener Baumaschinen im Wasseralfinger Baugebiet **Maiergasse** und offizieller

Start der Abrissarbeiten auf der Industriebrache.

In einer Auftaktveranstaltung wird im Torhaus der Grundstein für den Aalener **Aktionsplan Inklusion** gelegt und es werden erste Ideen zusammengetragen. Das Impulsreferat hält der Landesbehindertenbeauftragte **Gerd Weimer**.

Über 500 Akteure aus Aalen machen beim **Aalener Tag auf der Landesgartenschau** in Schwäbisch Gmünd mit einem umfangreichen Programm Werbung für die Stadt. Viele Gäste sind begeistert von den Auftritten der Sportvereine, Musik- und Römergruppen sowie der Tanzensembles.

Move and Groove – Schulchöre bewegen was. Die **25. Baden-Württembergischen Schulchortage** in Aalen werden gemeinsam vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der Stadt Aalen veranstaltet. Über 20 Chöre aus ganz Baden-Württemberg mit rund 2.000 Kindern und Jugendlichen kommen nach Aalen.

Spatenstich zur **Kocherrenaturierung** in Unterkochen gemeinsam mit Regierungspräsident **Johannes Schmalzl**. Mit einem Aufwand von rund 2 Mio. EUR wird der Kocher in eine lebendige Lebensader für Mensch, Fauna und Flora verwandelt.

Kommunalwahlen und Europawahlen am 25. Mai. Das

neue Gremium besteht aus 51 Mitgliedern und setzt sich folgendermaßen zusammen: CDU 19 Sitze, SPD 11 Sitze, Bündnis 90/DIE GRÜNEN 8 Sitze, Freie Wähler Aalen 6 Sitze, FDP/FW 2 Sitze, DIE LINKE 2 Sitze, proAalen 2 Sitze und AKTIVE BÜRGER 1 Sitz. Insgesamt werden in 66 Wahlbezirken und 8 Briefwahlbezirken 23.191 Stimmzettel ausgezählt. Die Wahlbeteiligung liegt bei 44,8 Prozent.

FEBRUAR

MAI

JULI

In der Aalener Innenstadt steht bei der Sommeraktion „**Aalen City blüht**“ die Hippiezeit im Mittelpunkt. Acht Plätze werden von den Gärtnerinnen und Gärtnern zum Thema Flower Power gestaltet.

Zum ersten **Aalener Schulgipfel** begrüßt Oberbürgermeister Thilo Rentschler als Ehrengäste Kultusminister Andreas Stoch (MdL) und den Schuldezernenten des Städtetags Baden-Württemberg, Norbert Brugger.

Die **Ostalb-Onleihe** startet offiziell nach anderthalb Jahren der Planung und Vorbereitung und bietet mit elektronischen Medien vielfältiges Lese- und Hörvergnügen von 14 Bibliotheken aus der Region Ostwürttemberg.

Die Stadt lädt Vertreter der Kultur treibenden Vereine, Gemeinderatsfraktionen,

Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie sonstige interessierte Bürger in die Alte Schmiede nach Wasseralfingen zur **Ideenschmiede Kultur** ein.

Nachdem die neue **Ganztagsgrundschule** am 16. Juli vom Landtag gesetzlich verankert wurde, stehen die Schulen fest, die im Schuljahr 2014/2015 mit dem neuen, attraktiven Ganztagskonzept starten können. Fünf der landesweit 162 Schulen befinden sich in Aalen. Fünf weitere Schulen aus Aalen wollen 2015/2016 nachziehen.

Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats am 24. Juli 2014. Insgesamt 12 neue Stadträtinnen und Stadträte werden zusammen mit den 39 wiedergewählten Räten in den kommenden fünf Jahren den Gemeinderat bilden.

08 2014

07 2014

Zum zweiten Mal präsentiert sich die Stadt Aalen mit einem spannenden und unterhaltsamen Programm auf der **Landesgartenschau** in Schwäbisch Gmünd.

Das **33. Südtiroler Weinfest** auf dem Aalener Spritzenhausplatz ist wieder gut besucht.

AUGUST

SEPTEMBER

Die **40. Reichsstädter Tage** mit einem umfangreichen Jubiläums-Programm finden statt. Auf insgesamt 7 Bühnen wird ein Querschnitt durch das sportliche und musikalische Vereinsleben in Aalen und den Teilorten gezeigt.

Das **Aalener Um-Welthaus** im Torhaus, eine Pionierleistung für die Bereiche Umwelt, Eine-Welt und Bildung wird gemeinsam mit Europaminister Peter Friedrich durch Oberbürgermeister Thilo Rentschler eröffnet.

Umweltminister Franz Untersteller (MdL) besucht im Rahmen der Energiewendetage den Messestand der Stadt Aalen bei der Immobilienmesse Ostalb in der Stadthalle Aalen.

Ein Meilenstein der Schulgeschichte für Aalen und Wasseralfingen: Der **Erweiterungsbau des Kopernikus-Gymnasiums** für 6,3 Mio. EUR wird in Anwesenheit von Kultusminister Andreas Stoch (MdL) eingeweiht.

Das **Limesmuseum** feiert in einem Festakt in der Stadthalle einen runden Geburtstag. Seit **50 Jahren** wird in Aalen erfolgreich römische Geschichte am Limes vermittelt. Zum Geburtstag gratulieren Staatssekretär Jürgen Walter (MdL) Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg und Prof. Dr. Claus Wolf vom Landesamt für Denkmalpflege sowie Dr. Heiligmann vom Archäologischen Landesmuseum. Rund 8.000 Besucher strömen zu den XII. Internationalen Römertagen beim Limesmuseum.

10 2014

09 2014

Aalen ist **Fairtrade-Stadt** – die Auszeichnung würdigt das umfassende Engagement für den Fairen Handel.

Offizieller Startschuss für die Sanierung und Ertüchtigung des **Treffpunkts Röttenberg**.

Die Stadt Aalen fördert acht lokale Initiativen der **Entwicklungshilfe** mit insgesamt 15.000 EUR. Oberbürgermeister Thilo Rentschler übergibt im Um-Welthaus die Förderschecks.

OKTOBER

NOVEMBER

Die Planungen zum **Masterplan Hochschule** finden große Zustimmung im Gemeinderat. Die Hochschule hat in den nächsten Jahren weiteren Flächenbedarf und in einer gemeinsamen Vision sollen die beiden Campusteile in der weiteren Entwicklung zusammenwachsen.

Das **Limesmuseum Aalen** erhält zur geplanten Sanierung einen Zuschuss vom Bund in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Die Sanierung mit einem Aufwand von rund 6,7 Mio. EUR wird durch die finanzielle Unterstützung des Bundes und Landes möglich.

Im **Ortszentrum von Dewangen** ist ein Gebäudekomplex mit Rathaus, Lebensmittelmarkt, Praxis und Wohnungen geplant. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung werden die Bürgerinnen und Bürger aus Dewangen in die Planung eingebunden.

Allianz für den Ausbau der B29 und B29a: Gemeinsame Presseerklärung von Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Landrat Klaus Pavel sowie der Bürgermeister des Wirtschaftsraums „Aalen plus“ zum notwendigen Ausbau der Bundesstraße zwischen Aalen und Essingen, der Ebner

Steige in Unterkochen, dem Bau der Nordumfahrung Ebnat und der Ertüchtigung der Westumfahrung Aalen.

Feierliche Eröffnung der erweiterten **Kletterhalle** im Greut gemeinsam mit Vertretern des DAV auf Landes- und Bundesebene. Die Halle wurde mit sehr viel Eigenleistung erstellt.

Das Herz des Stadtovals beginnt zu schlagen. Der Gemeinderat beschließt die Auslobung eines nicht-offenen Realisierungswettbewerbs für den **Kulturbahnhof**.

12 2014

11 2014

Beginn der Modernisierung des **Spion-Rathauses** und Ertüchtigung für die weitere Nutzung durch den Touristik-Service im Erdgeschoss. Des Weiteren soll das Urweltmuseum unter der Regie des Geologen-Vereins Aalen eine zeitgemäße Ausstellungspräsentation in den oberen Etagen erhalten.

Erster Baggerbiss für die Abbrucharbeiten gegenüber dem Bahnhof. Hier entsteht das neue **Quartier am Stadtgarten**.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler empfängt die **Staatssekretärin Gisela Splett (MdL)**, Lärmschutzbeauftragte beim Ministerium für Verkehr

und Infrastruktur Baden-Württemberg, zu einem Arbeitgespräch.

Der Gemeinderat verabschiedet den **Haushalt für das Jahr 2015**. Der Haushalt ist geprägt von gezielten Investitionen in Ökonomie, Ökologie, Soziales sowie Bildung und Betreuung.

Der Ergebnishaushalt weist ein Volumen von 154 Mio. EUR aus. In der mittelfristigen Finanzplanung ist für die Jahre 2015 bis 2018 ein Investitionsvolumen von insgesamt 86 Mio. EUR vorgesehen.

DEZEMBER

STADTENTWICKLUNG



Das Stadtoval – hier werden Weichen gestellt

Das ehemalige Baustahlareal bietet eine Jahrhundertchance für Aalen

DAS STADTOVAL IST AKTUELL EINES DER WICHTIGSTEN STADTENTWICKLUNGSPROJEKTE

Am 8. Februar ist mit dem historischen Baggerbiss der offizielle Auftakt für die Abräumarbeiten auf dem Stadtoval. Es ist ein weiterer Schritt für die Entwicklung eines neuen attraktiven Stadtquartiers. „Eine Jahrhundertchance für Aalen, ein Meilenstein, ein Filetstück“ schwärmt Oberbürgermeister Thilo Rentschler. „Es wird zwar zehn oder mehr Jahre dauern, aber auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt“. Auf dem ehemaligen Baustahlgelände werden nach dem Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs der Bürogemeinschaft Wick und Partner mehrere hundert Wohneinheiten entstehen, gruppiert um eine grüne Mitte und einer Randbebauung für Gewerbe und Dienstleistungen.

GROSSBRAND AUF DEM STADTOVAL

Am Mittwoch, 26. März bricht gegen 19 Uhr ein Großbrand aus. Die Feuerwehr Aalen ist mit Verstärkung aus den Feuerwehrrabteilungen vor Ort und bekämpft die Flammen. Insgesamt sind 130 Mann im Einsatz. Das Feuer greift auch auf das 1864 erbaute Bahnverwaltungsgebäude über. Teile dieses denkmal-

geschützten Gebäudes können vor den Flammen gerettet werden. Das Quergebäude wird großteils zerstört, das Herzstück kann gerettet werden. „Wir wollen mit der übrig gebliebenen Bausubstanz unsere ursprünglichen Pläne für Kultur und Begegnung auf dem Gelände verwirklichen“ erklärt Oberbürgermeister Thilo Rentschler.



KULTURBAHNHOF GEPLANT

Das 1864 errichtete Bahnausbesserungswerk ist ein stadtprägendes Wahrzeichen der lokalen Eisenbahn- und Wirtschaftsgeschichte und bietet die Möglichkeit, in innenstadtnaher Lage ein besonderes kulturelles Angebot zu schaffen. Der Gemeinderat hat im Novem-

ber 2014 die Vorbereitung der Auslobung eines nicht-offenen Realisierungswettbewerbs für den „Kulturbahnhof“ gefasst. Das zukünftige Kulturzentrum soll in die ganze Region wirken und eine überregionale Anziehungskraft entwickeln. Es ist vorgesehen, dass die Musikschule Aalen, das städtische Orchester und das Theater der Stadt Aalen sowie die Spiel- und Theaterwerkstatt (STOA) und das Kino am Kocher Räume erhalten. Das Konzept wird in enger Abstimmung mit den zukünftigen Nutzern entwickelt.



VERKEHRLICHE ANBINDUNG

Für die Anbindung des Areals an die Innenstadt werden vier Architekturbüros mit Untersuchungen beauftragt, um Ideenskizzen für die Ertüchtigung der beiden Bahnunterführungen zu erstellen. Diese sollen aufgewertet und attraktiviert werden. Außerdem sind zwei Planungsbüros beauftragt, die Machbarkeit eines Stegs über die Bahngleise als Anbindung an die Innenstadt zu prüfen.

Abbrucharbeiten in der Maiergasse

Aufbruchsignal für die Stadtentwicklung

Am 13. Februar hat Oberbürgermeister Thilo Rentschler auf dem ehemaligen Gelände der Aalener Baumaschinen im Wasseralfingener Bebauungsplangebiet Maiergasse den ersten Baggerbiss durchgeführt. Gleichzeitig ist es der offizielle Start der Abrissarbeiten auf der Industriebrache. Insgesamt umfasst das Sanierungsgebiet ca. 8,9 Hektar und das Bebauungsplangebiet ca. 7,5 Hektar.

NEUE CHANCEN

Nach dem Stadtoval ist das Projekt in der Maiergasse ein weiteres Aufbruchsignal für die Stadtentwicklung Aalen. Das Areal bietet für Wasseralfingen aufgrund der Nähe zum Ortskern oder zu den Schulen attraktive Optionen. Bei einem Projekt dieser Größe kommen verschiedene Bereiche zum Tragen wie zum Beispiel Städtebau, Wohnungsbau, Dienstleistungsangebote und die Aufenthaltsqualität. Vor allem der private Wohnungsbau erhält in Zeiten knapper Angebote wieder neue Perspektiven.

ATTRAKTIVER WOHNRAUM

Auf der ehemaligen Gewerbebrache soll attraktiver, barrierefreier Wohnraum in Zentrumsnähe von Wasseralfingen entstehen. Außerdem sind Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen vorgesehen. Ein zentraler Platz soll die Rhönstraße mit dem Talschulzentrum auf der gegenüberliegenden Seite des Kochers für Fußgänger verbinden. Zur Aufwertung und Verbesserung der Wohnqualität und zur Naherholung ist eine Renaturierung des Kochers im Bereich zwischen Maiergasse und Heimatsmühle sowie eine ansprechende Grünvernetzung geplant.

GRUNDLAGEN SCHAFFEN

Aufgrund der besonderen Gegebenheiten im Entwicklungsbereich werden eingehende Untersuchungen vorgenommen zum Beispiel zum Thema Kocher-Hochwasser oder hinsichtlich Altlastenbeseitigung. Für die Fortführung der Bodenuntersuchungen müssen zunächst die Gebäude abgebrochen werden. Auf Basis der Altlastenbodenuntersuchungen wird ein Sanierungs- und Kostenplan erarbeitet.





Handlungsprogramm Wohnen

Sicherstellung des Wohnungsangebotes in allen Preissegmenten

Der Wohnungsmarkt ist bundesweit seit einiger Zeit angespannt. Es gilt, die steigende Nachfrage und das Angebot auf dem Wohnungsmarkt zusammenzubringen, um zweckmäßigen Wohnungsbau zur Verfügung stellen zu können.

Aufgrund der verhaltenen Bautätigkeit in den Krisen-jahren 2008 bis 2010 herrscht auch in Aalen Nachholbedarf. Viele sind wieder bereit zu investieren und diesen Aufschwung gilt es mitzunehmen. „Unser Ziel ist es, dass ausreichend Wohnraum in allen Preissegmenten für alle Zielgruppen vorhanden ist. Wir müssen zwischen 230 und 240 neue Wohneinheiten im Jahr schaffen, um die Nachfrage bedienen und damit unsere Einwohnerzahl halten zu können“ betont Oberbürgermeister Thilo Rentschler. Das Wohnungsbauprogramm kann nur voran getrieben werden, wenn auch private Investoren und Bauträger beteiligt sind.

Ausgewählte Vorhaben des Handlungsprogramms Wohnen im Überblick:

FRIEDRICHSTRASSE / KÄLBLESRAINWEG

Am 27. Mai ist Spatenstich für zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 18 Wohneinheiten. Die Wohneinheiten sind so geplant, dass insbesondere mehrere Generationen den passenden Wohnraum im gleichen Haus finden und somit unter einem Dach wohnen können. Das gesamte Quartier der Wohnungsbau Aalen an der Friedrichstraße wird für insgesamt 20 Mio. EUR neu geordnet und die Häuserzeilen aus den 1950er Jahren schrittweise durch Neubauten mit Eigentums- und Mietwohnungen ersetzt. 30 Prozent der Wohnungen sollen Sozialmietwohnungen sein.

BAUGEBIET GALGENBERG / SCHLATÄCKER

Das Baugebiet Schlatäcker ist das letzte große Baugebiet in der Kernstadt. Das Quartier ist eingebettet in eine schöne Landschaft, gleichzeitig ist die Innenstadt aber mit dem Rad oder zu Fuß gut erreichbar. Die Entwicklung erfolgt in 4 Bauabschnitten. Im nächsten Bauabschnitt II können 74 bis 102 Wohneinheiten

entstehen. Insgesamt bietet Schlatäcker Platz für 340 bis 435 Wohneinheiten. Am 20. Oktober erfolgt der 1. Spatenstich für den Bau von drei Mehrfamilienhäusern mit 21 Wohneinheiten der Wohnungsbau Aalen.

QUARTIER AM STADTGARTEN

Die städtische Wohnungsbau Aalen erstellt gemeinsam mit der Essinger Wohnungsbau das Quartier am Stadtgarten. Parallel zum Bahnhof und in Verlängerung des Mercatura entsteht ein Komplex aus drei Gebäuden mit Gewerbenutzung im EG und Wohnen in den oberen Etagen. Durch diese städtebauliche Sanierung entstehen 55 neue Wohneinheiten mit 5.200 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche. Damit soll ein weiterer Impuls zur Sanierung der Innenstadt gegeben werden, um eine Aufwertung des Bahnhofsquartiers zu erreichen. Erster Baggerbiss für die Abbrucharbeiten ist am 4. Dezember.

WOHNPARK STÜTZEL

Erster Spatenstich beim City Wohnpark Stützel am 5. Dezember. Die Bauträgergesellschaft Living Imotions errichtet rund 40 hochwertige Wohnungen in Innenstadtlage auf dem attraktiven ehemaligen Firmengelände.



Stadtquartier Röttenberg

Bauliche und soziale Durchmischung angestrebt

Der städtebauliche Rahmenplan für den Röttenberg sieht eine bauliche und soziale Mischung des Quartiers vor. Es sind 150 bis 160 Wohneinheiten geplant. Das Jugend- und Nachbarschaftszentrum als soziales Herzstück wird baulich ertüchtigt.

Die Bebauung soll aufgelockert werden und viel Grün enthalten. Beabsichtigt wird eine neue Durchmischung der Generationen und sozialen Schichten sowie die Erschließung neuer Zielgruppen. Neben dem bisherigen Angebot soll es auch höherwertige Mietwohnungen und Eigentumswohnungen geben.

Städtebaulich wird sich das Gebiet weg von der strengen Zeilenstruktur zu einer lockeren, vielfältigen Bebauung wandeln. In den nächsten fünf bis zehn Jahren wird das Konzept Stück für Stück umgesetzt.

TREFFPUNKT RÖTTEMBERG

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung hat im Mai den Baubeschluss für die Sanierung und Ertüchtigung der Räumlichkeiten gefasst. Der vorhandene Jugendbereich im Untergeschoss wird durch einen eingeschossigen Erweiterungsbau vergrößert. Der Außenbereich wird neu gestaltet und ein Geräteraum im Zugangsbereich geschaffen um im Inneren freie Flächen zu erhalten.

Außerdem bekommt das Gebäude eine Flachdachsanierung inklusive neuer Dämmung und Abdichtung. Vorgesehen ist auch eine Umorganisation der Räumlichkeiten mit Bodenbelags- und Malerarbeiten, die Ertüchtigung der Küche und Elektroinstallationen sowie die Herstellung eines barrierefreien Eingangs. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 350.000 EUR. Der offizielle Startschuss für die Maßnahmen fiel am 24. Oktober.



AUS DEN ORTSCHAFTEN

Vielfalt in der Flächenstadt Aalen

Buntes Leben und neue Entwicklungen

DEWANGEN

Im November 2014 findet in Dewangen eine Bürgerversammlung bezüglich der „Neuen Ortsmitte“ statt. Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Ortsvorsteher Eberhard Stark und Robert Ihl, Geschäftsführer der Wohnungsbau Aalen, begrüßen über 200 Bürgerinnen und Bürger. Die Wohnungsbau Aalen wird in Dewangen ein neues barrierefreies Verwaltungsgebäude in Kombination mit einer Nahversorgung sowie drei Mehrfamilienhäuser erstellen.



EBNAT

Am 30. Juli wird das Kunstwerk „Begegnung“ auf dem Ebnater Dorfplatz offiziell eingeweiht. Es erinnert an die 700-Jahr-Feier der Gemeinde Ebnat im Jahr 1998. Die Mitglieder der 700-Jahre-Ebnat GbR hatten bereits 1999 beschlossen, aus dem erwirtschafteten Überschuss der Jubiläumsfeierlichkeiten einen gemeinnützigen Zweck zu erfüllen und zwar die Aufstellung eines Kunstwerks auf dem umgestalteten Ebnater Dorfplatz. Der Künstler Josef A. Schaeble aus Unterschneidheim-Nordhausen schuf eine in jeder Hinsicht gelungene imposante Figurengruppe aus hellem Juramarmor. Fünf überlebensgroße Skulpturen stehen in engem Kreis zusammen und versinnbildlichen das Thema Begegnung sowie das Miteinander der Ortsgemeinschaft.



FACHSENFELD

Die dringende Ausweisung von gewerblichen Bauplätzen in Fachsenfeld kann im Gewerbegebiet Mittelfeld in der Reinhard-von-Koenig-Straße mit einem ersten Bauabschnitt realisiert werden. Das Bauvolumen für die Erschließungsstraße beträgt 260.000 EUR, für Straßenbau 120.000 EUR und für Kanal, Gas- und Wasserleitung 150.000 EUR.



HOFEN

Großes Jubiläumskonzert der Kappelbergchöre Hofen am 22. März in der St. Georgs Kirche. Die Kappelbergchöre feiern 125 Jahre Chorgesang in Hofen und sind somit der älteste Verein im Ortsteil.



UNTERKOCHEN

Spatenstich für die Renaturierungsarbeiten des Kochers im Bereich Breitwiesen am 22. Mai. Oberbürgermeister Thilo Rentschler begrüßt neben dem Firmenchef Dr. Wolfgang Palm den Regierungspräsidenten Johannes Schmalzl sowie zahlreiche Gemeinde- und Ortschaftsräte. Die Baumaßnahme wird gefördert durch das Land Baden-Württemberg.



UNTERROMBACH / HOFHERRNWEILER

Oberbürgermeister Thilo Rentschler besucht mit Vertretern der Vorstadt-Vereine das WeststadtZentrum im Pelikanweg in Unterrombach-Hofherrnweiler. Die 2006 eingeweihte Mehrzweckhalle bildet das Herzstück des Schulzentrums. Das Gebäude ist komplett barrierefrei, der obere Stock kann über einen Treppenlift erreicht werden. Tagsüber nutzen die Schulen die Halle für ihren Sportunterricht, abends ist sie ausgelastet durch Vereine, Selbsthilfegruppen und die Volkshochschule.



WALDHAUSEN

Am 21. Februar findet der Spatenstich für den achtstöckigen Neubau des Fertighausherstellers KAMPA im Gewerbegebiet Geißberg statt. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 4 Mio. EUR. Der Stammsitz der Firma wird von Steinheim am Albuch nach Waldhausen verlegt. Ein modernes Innovationszentrum in Holzbauweise wird Arbeitsstätte für ca. 50 Mitarbeiter. Dort werden die Möglichkeiten, die der Werkstoff Holz bietet, insbesondere in Sachen Energieeffizienz, aufgezeigt. In unmittelbarer Nähe zum Innovationszentrum wird außerdem ein dreigeschossiges Musterhaus mit zwei Wohnungen errichtet.



WASSERALFINGEN

Der zweite Wasseralfingener Weihnachtsmarkt beim und im Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“, federführend organisiert von Ortsvorsteherin Andrea Hatam, ist wieder ein Riesenerfolg. An allen drei Tagen herrscht Hochbetrieb und insgesamt kommen über 6.000 Besucherinnen und Besucher, so dass sich der Wunsch von Oberbürgermeister Thilo Rentschler erfüllt, die 40.000 Besucher-Rekordmarke im Jahr 2014 zu erreichen.



POLITIK



Kommunalwahlen

Der Gemeinderat besteht künftig aus 51 Mitgliedern

Bei der Wahl des Gemeinderats beteiligten sich 44,8 % der Wahlberechtigten. 51 Stadträte ziehen insgesamt ins Stadtparlament ein. Davon entfallen 19 Sitze auf die CDU, 11 Sitze auf die SPD, 8 Sitze auf die Grünen, 2 Sitze auf die FDP und Freie Wähler, 2 Sitze auf DIE LINKE, 2 Sitze auf pro Aalen, 1 Sitz auf die AKTIVEN BÜRGER. Die Freien Wähler Aalen kandidieren erstmals bei der Gemeinderatswahl und sind mit 6 Sitzen im Gremium vertreten.

Bei der gleichzeitig durchgeführten Wahl der Ortschaftsräte ergeben sich folgende Ergebnisse in den Ortschaften:

Dewangen

In Dewangen werden 12 Ortschaftsräte gewählt, 6 für die CDU, 2 für die SPD und 4 für die Freien Wähler Dewangen, die erstmals mit einem Wahlvorschlag zur Wahl angetreten sind. Die Wahlbeteiligung beträgt 54,3 %.

Ebnat

In Ebnat beteiligen sich 53,6 % der Wahlberechtigten. Dem Ortschaftsrat gehören insgesamt 12 Mitglieder an, davon 6 von der CDU, 2 von der SPD und 4 von den Freien Wählern Ebnat.

Fachsenfeld

Der Ortschaftsrat Fachsenfeld setzt sich aus 12 Ortschaftsräten zusammen, jeweils 4 Ortschaftsräte für

die CDU, die SPD und die Freien Wähler Fachsenfeld. Die Wahlbeteiligung beträgt 48,8 %.

Hofen

In den Ortschaftsrat Hofen werden insgesamt 10 Ortschaftsräte gewählt. 7 Mitglieder gehören dem Wahlvorschlag der CDU, 3 Mitglieder dem Wahlvorschlag der SPD an. 52,8 % der Wahlberechtigten nehmen an der Wahl teil.

Unterkochen

Von den insgesamt 14 gewählten Ortschaftsräten für Unterkochen entfallen 5 Sitze auf die CDU, 5 Sitze auf die SPD und 4 Sitze auf die Freien Wähler Unterkochen. Die Wahlbeteiligung liegt bei 44,8 %.

Waldhausen

Dem Ortschaftsrat Waldhausen gehören insgesamt 13 Mitglieder an, davon 6 Mitglieder des Wahlvorschlags der Unabhängigen Bürgerliste, 6 Mitglieder des Wahlvorschlags der CDU und 1 Mitglied des Wahlvorschlags der SPD. Die Wahlbeteiligung beträgt 61,1 %.

Wasseralfingen

Bei der Wahl des Ortschaftsrats Wasseralfingen beteiligen sich 42,7 %. Von den insgesamt 18 Ortschaftsräten entfallen 7 Sitze auf die CDU, 6 Sitze auf die SPD, 3 Sitze auf die Freien Wähler Wasseralfingen und 2 Sitze auf die Grünen.

Ehrungen 2014

Ausgezeichnetes ehrenamtliches Engagement

EHRUNGEN DURCH DIE STADT AALEN UND DEN STÄDTETAG BADEN-WÜRTTEMBERG

Durch die Kommunalwahl am 25.05.2014 ergibt sich eine neue Zusammensetzung des Gemeinderats und der Ortschaftsräte. Ein Teil der ausscheidenden Räte wird für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit besonders geehrt:

Die Ehrenplakette der Stadt Aalen in Silber für das Ausscheiden aus dem Gemeinderat nach mehr als 12 Jahren erhalten: Georg Buchstab, Sieglinde Bullinger, Dr. Hans-Jürgen Hof, Bernhard Kohn und Georg Stock. Georg Buchstab erhält außerdem das Verdienstabzeichen des Städtetags in Gold für 30-jährige ehrenamtliche Gremienarbeit und Georg Stock das Verdienstabzeichen des Städtetags in Silber für 20-jähriges Mitwirken.

Die Ehrenplakette der Stadt Aalen in Bronze für das Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat nach mehr als 12 Jahren erhalten: Joachim Schubert (OR Ebnat), Gerhard Bösner (OR Ebnat), Herbert Kratzer (OR Unterkochen) und Sabine Hahn (OR Waldhausen).

Am 22. Oktober 2014 beschließt der Gemeinderat die Ehrungsordnung der Stadt Aalen neu. Dabei werden bestehende Ehrungsvorschriften zusammengeführt und Hinweise zum Ehrenbürgerrecht und der Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken und öffentlichen Gebäuden neu aufgenommen. Die Ehrung von Stadt- und Ortschaftsräten erfolgt künftig nach 10 bzw. 15 Jahren (bisher 12 bzw. 18 Jahren).

Zum Jahresende werden verdiente Gemeinde- und Ortschaftsräte mit dem Verdienstabzeichen des Städtetags in Silber für 20-jährige Gremienarbeit ausgezeichnet: Dr. Thomas Battran (GR), Andrea Hatam (GR und OR Wasseralfingen), Ilse Schmelzle (GR), Margit Schmid (GR und OR Fachsenfeld), Johannes Thalheimer (GR und OR Unterkochen), Eugen Gentner (OR Ebnat), Lothar Weber (OR Ebnat) und Kurt Gall (OR Unterkochen).

Das Verdienstabzeichen des Städtetags in Gold für 30-jährige Gremienarbeit erhalten die Stadträte Michael Fleischer und Albrecht Schmid.

Für 15-jährige Gremienarbeit bekommen die Große Ehrenplakette der Stadt Aalen in Silber die Stadträte Manfred Traub und Ursula Mutscheller. Die Große Ehrenplakette der Stadt Aalen in Bronze wird an die Ortschaftsräte Josef Wunderle (OR Ebnat), Anton Funk (OR Unterkochen), Albrecht Jenner (OR Wasseralfingen) und Josef Kurz (OR Wasseralfingen) verliehen.

EHRUNGEN DES LANDES

Oberbürgermeister Thilo Rentschler überreicht am 14. Oktober 2014 die Rettungsmedaille des Landes Baden-Württemberg für die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr unter Einsatz des eigenen Lebens an Edin Muslic und Zajim Salkanovic im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Die beiden Männer zogen ein älteres Ehepaar aus einem Auto, das bei einem Unfall in Backnang in die stark fließende eiskalte Murr gestürzt war.

Hildegund Emde wird am 15. Dezember 2014 von Staatssekretärin Marion von Wartenberg die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann verliehen. Ausgezeichnet wird Hildegund Emde für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Rahmen der „Aktion Brüderlichkeit“, bei der ausländische Studenten in der vorlesungsfreien Zeit in Gastfamilien aufgenommen werden. Daneben setzte sie sich für Ökumene in Aalen und den Umbau des Zisterzienserklosters Heiligkreuztal ein.

Exkursion des Gemeinderats

Die Exkursion vom 20. bis 21. März 2014 steht unter dem Motto „Nachhaltige Stadtentwicklung“.

Auftakt ist in Ludwigsburg bei OB Spec mit einem Empfang im MIK (Museum, Information, Kunst) mit einer Führung durch das Museum, einem Vortrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung und einem anschließenden Rundgang durch die Stadt Ludwigsburg. Nach Ankunft im Rathaus Sindelfingen bei OB Vöhringer und Informationen zur Stadtentwicklung wird das Flugfeld in Böblingen / Sindelfingen besichtigt und eine Führung durch die Motorworld angeboten.

Am Freitag in Tübingen begrüßt OB Palmer die Exkursionsteilnehmer. Anschließend geht es auf einen Rundgang durch das Loretto und das Französische Viertel. Am Nachmittag wird das Mühlenviertel und die Alte Weberei besucht.



KULTUR



Kulturfahrplan der Stadt Aalen

Langfristige und grundlegende Neuausrichtung der Kulturarbeit

Mit dem „Kulturfahrplan“ soll in den kommenden Jahren der Kultur in Aalen eine noch zentralere Bedeutung zukommen. Die Basis für eine optimale kommunale Kulturarbeit wurde geschaffen und die hierfür notwendigen Strukturen sind eingerichtet. Seit Anfang des Jahres ist mit dem Amt für Kultur und Tourismus eine zentrale Organisationseinheit für die Kulturarbeit der Stadt Aalen vorhanden.

MUSEEN UND BEDEUTSAME KULTURORTE

Das Limesmuseum soll ertüchtigt werden, hierzu finden intensive Gespräche mit dem Land und dem Bund wegen finanzieller Unterstützung statt. Das Besucherbergwerk Tiefer Stollen wird nach dem vom Gemeinderat verabschiedeten Konzept umgebaut. Das Urweltmuseum soll durch den Einzug des Counter-Bereichs des Touristik-Service in das Erdgeschoss des Spion-Rathauses und durch eine museumspädagogische Umgestaltung eine deutliche Belebung erfahren.

BILDENDE KUNST

Das in Aalen sehr gute Angebot soll durch eine schärfere Profilierung und Spezialisierung eine Qualitätssteigerung erhalten. Hierzu sind intensive Gespräche mit dem Kunstverein und dem Bund für Heimatpflege Wasseralfingen geführt worden.

Die Rathausgalerie und das Alte Rathaus werden für eine optimalere Ausstellungsdidaktik vorbereitet.

THEATER UND LITERATUR

Die in diesem Feld in den vergangenen Jahren geleistete sehr gute Arbeit soll noch weiter ausgebaut werden. Es ist an ein Theaterfestival und eine offensivere Präsentation des Schubart-Literaturpreises gedacht.

JUGENDKULTUR

Dieses für die Kulturarbeit sehr wichtige Thema hat Oberbürgermeister Thilo Rentschler als hohe Priorität für den neuen Kulturfahrplan bezeichnet. Ein Konzept wird im Amt für Kultur und Tourismus ausgearbeitet.

IDEENSCHMIEDE KULTUR

Oberbürgermeister Thilo Rentschler hatte am 21. Juli Vertreter der Kultur treibenden Vereine, Gemeinderatsfraktionen, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie an dem Thema Interessierten in die Alte Schmiede nach Wasseralfingen geladen. Rund 70 Kulturschaffende und Künstler haben viele Ideen entwickelt und sich rege an der Diskussion beteiligt. Fortsetzung folgt.

50 Jahre Limesmuseum Aalen

Ein wirklich rundes Jubiläum

„Salvete“ begrüßt Oberbürgermeister Thilo Rentschler am 26. September 2014 die Festgäste zur Feier des 50. Geburtstages des Aalener Limesmuseum in der Stadthalle. Zum Geburtstag gratulieren für das Land Baden-Württemberg Staatssekretär Jürgen Walter (MdL) vom Wissenschaftsministerium und Prof. Dr. Claus Wolf vom Landesamt für Denkmalpflege.

In seiner Ansprache blickt Oberbürgermeister Thilo Rentschler auf die römische Geschichte Aalens zurück. Er lobt den Weitblick und den Mut von Oberbürgermeister Dr. Schübel und des damaligen Gemeinderats, die trotz Wohnungsnot beschlossen hätten, das Kastellgelände nicht zu bebauen und 1964 das Limesmuseum einrichteten. Eine Erfolgsgeschichte nahm ihren Anfang, die vor allem durch die stets gute Zusammenarbeit mit dem Land funktioniere. Als größtes Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums genießt es einen überregionalen Ruf.



DRINGEND NOTWENDIGE SANIERUNG

Oberbürgermeister Thilo Rentschler verweist in seiner Ansprache auch auf die dringend notwendige Sanierung der Gebäudehülle und die Neugestaltung der Dauerausstellung. „Hierfür benötigen wir die Unterstützung von Bund und Land“, appelliert er am Ende seiner Ansprache an die anwesenden Vertreter der Landesregierung. Das Limesmuseum habe überregionale Strahlkraft, die weit über den ostwürttembergischen Raum hinausgehe. „Wir haben große Pläne für die Weiterentwicklung des Museums. Insgesamt beläuft sich die Kostenschätzung auf rund 6,5 Mio. EUR. Wir sind bereit hier das Möglichste zu tun, vertrauen aber auch fest auf unsere Partner, das Land und den Bund“.

Am 19. November trifft in Aalen vom Bundesbauministerium die Nachricht ein, dass der Bund einen Zuschuss zur geplanten Sanierung in Höhe von 2,4 Mio. EUR gewährt. „Das ist ein wahrer Freudentag“ sagte Oberbürgermeister Thilo Rentschler „nicht nur für Aalen, sondern für das ganze Land“. Das Limesmuseum ist das einzige Projekt in Baden-Württemberg, das in das Förderprogramm aufgenommen wird. „Dies zeigt mir, dass die Stadt gemeinsam mit dem Limesinformationszentrum und dem Archäologischen Landesmuseum ein sehr gutes Konzept vorgelegt hat“.

SONDERAUSSTELLUNG „GEBROCHENER GLANZ“

Dr. Jörg Heiligmann, Direktor des Archäologischen Landesmuseums, führt in die Sonderausstellung „Gebrochener Glanz“ ein. Die größte je im Limesmuseum gezeigte Sonderausstellung zeigt Exponate von 46 Leihgebern aus ganz Europa.

XII. INTERNATIONALE RÖMERTAGE

Am letzten September-Wochenende besuchen rund 8.000 Besucher die Internationalen Römertage beim Limesmuseum. Bei herrlichem Herbstwetter verfolgen tausende von Römerfans, darunter viele Kinder, die Vorführungen römischer Gladiatoren, Tänzerinnen und militärische Manöver zu Fuß und zu Pferd. Die authentisch gekleideten Freizeit-Römerinnen und Römer beantworten gerne Fragen und man kann den Fachsimpeleien über die Machart römischer Kettenhemden oder die Vor- und Nachteile römischer Nagelschuhe folgen.



Jubiläums-Reichsstädter Tage

Umfangreiches, buntes Programm sorgt für Stimmung

Den Auftakt macht bereits am Donnerstag, 11. September die Konzert-Veranstaltung „Pop und Poesie“ von SWR1 auf dem Gmünder Torplatz. 2.000 Besucher strömen auf den Platz und lassen sich auch von der kalten Witterung nicht am Mitsingen und Mitgrooven hindern.

Auf insgesamt 7 Bühnen, zwei mehr als im vergangenen Jahr, ist ein Querschnitt durch das sportliche und musikalische Vereinsleben in Aalen und den Teilorten zu erleben. Insgesamt 50 Gruppen und 20 Musikvereine sowie sechs Bands gestalten ein Programm der Superlative.

ERÖFFNUNG

Eine der wesentlichen Neuerungen ist die feierliche Eröffnung auf der Bühne vor dem Rathaus. Während der Rede stehen Oberbürgermeister Thilo Rentschler historische Figuren aus der Geschichte der ehemaligen Reichsstadt Aalen zur Seite: Ein Legionär, Christian Friedrich Daniel Schubart, ein Obersteiger und ein Eisenbahner und nicht zu vergessen: der Aalener Spion. Doch nicht in der Vergangenheit müssen die Weichen gestellt werden, sondern in der Zukunft, appelliert Rentschler an Gemeinderat und Stadtverwaltung.



„Und für diese Weichenstellungen brauchen wir Mut, Entschlossenheit, gute und konstruktive Debatten im Gemeinderat und in der Öffentlichkeit.“

Der Oberbürgermeister bilanziert die seit seinem Amtsantritt angestoßenen Projekte zur Stadtentwicklung und stellte weitere Ziele vor – er erläutert die vorgesehenen Investitionen von einer halben Milliarde Euro in ein „Attraktives Aalen“ für die nächsten zehn Jahre. Außerdem geht er auf den Kulturfahrplan, Schulentwicklung, Masterplan Hochschule ein – mit einer gesunden Portion Optimismus sei dies auch zu schaffen, so der Oberbürgermeister.

„Aalen muss selbstbewusst diese Führungsrolle einnehmen, nur dann profitieren der Ostalbkreis und die gesamte Region.“

Nach einer Andacht und dem Friedensgebet der beiden Dekane Dr. Pius Angstenberger und Ralf Drescher erklingt das aus alten Kinderfestzeiten bekannte Kirchenlied „Geh aus mein Herz und suche Freud!“

Kunstaussstellungen

Im Jahr 2014 sind von den zahlreichen Kunstaussstellungen vor allem folgende besonders hervorzuheben.

STADT AALEN

Karl-Ulrich Nuss. Neue Arbeiten in Gips.
Rathausgalerie – 14. März bis 27. April 2014

„Kein Material fürs Ideal“ nannte Wolfgang Nußbaumer launig-reimend die aktuellen Gipsfiguren von Karl Ulrich Nuss.

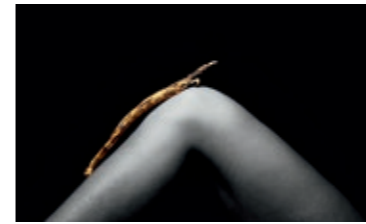
Seit über 40 Jahren konzentriert sich das Werk des Künstlers auf den Menschen. In seinen neuesten Kunstschöpfungen gestaltete er mit durchaus humorvoller Note und menschlicher Ausdrucksvielfalt Porträtköpfe, Stelen, Masken und so genannte Kopfgeburten. Das Material Gips erlaubt vielfältiges Experimentieren. Es ergeben sich Strukturen, die kontrastieren zwischen glatten, gerundeten, auch kantigen, rissigen und gekneteten Formen.



„Shibui – einfach nur schön!“
Galerie im Alten Rathaus – 11. Mai bis 14. September 2014

Traditioneller japanischer Männerschmuck trifft auf europäischen Frauenschmuck

„Shibui“ lässt sich nicht wirklich übersetzen. Die japanische Begriffseinheit für klassische Eleganz muss erfahren und begriffen werden. Gezeigt wurden in der Ausstellung japanische Metallarbeiten, traditioneller japanischer Männerschmuck, Schwertschmuck



und eine Original Samurai-Ausrüstung. Kontrastierend dazu wurde europäischer moderner Frauenschmuck gegenübergestellt.

Simon Maier, 50. Ohne Titel.
Rathausgalerie – 12. Oktober bis 14. Dezember 2014

„Ich denke mit den Augen, sortiere und lasse dabei meinen Empfindungen freien Lauf.“

Eine passende Aussage zu den farbtintensiven Bildern von Simon Maier, die im spannungsreichen Kontrast zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit entstehen. Den schöpferischen Akt seines malerischen Werks versteht Simon Maier verwirklicht ohne die



Sprache, die vermittelnd zwischen Betrachter und Bildkomposition steht.

„Ohne Titel“ meint somit den Aufbruch zur reinen Malerei, zu einer Bilderwelt, die keine Worte benötigt, um sinnlich erfahrbar zu werden.

KUNSTVEREIN AALEN

Peking-Freunde: Von den Erscheinungen zum Wesen vordringen
Kunstverein Aalen e. V. – 11. Mai bis 20. Juli 2014

Justus Theinert und die anderen an dieser Ausstellung beteiligten Künstler sind von China und seinen vielfältigen Kulturen fasziniert. Durch mehrere und zum Teil längere Aufenthalte haben sie zu dem Land ein besonderes Verhältnis aufgebaut, was auch in der Ausstellung thematisiert wird. Nach vielen Reisen Es gelingt ihm nach 15 Jahren Reisens in das Reich der Mitte der Versuch einer künstlerischen Position als Möglichkeit, die wechselhaft-wabernde Melange



paradoxe Eindrücke zu fassen. Neben Justus Theinert sind in der Ausstellung auch weitere namhafte Künstler zu sehen.

SCHLOSS FACHSENFELD

„Affentheater“ – 10. Kunstpreis der VR Bank
6. April bis 18. Mai

Die Ettlinger Künstlerin Irmela Maier erhält den Kunstpreis und verwandelt die Erdgeschossräume des Ökonomiegebäudes in eine originelle Menagerie für Orang-Utans und andere Affenarten.

Der Linie auf der Spur
9. Juni bis 26. August

Unter dem Titel „Der Linie auf der Spur – Zwischen Disegno, Zeichnung und Skizze“ präsentieren 17 Künstler aus der Region, darunter auch zwei Gäste aus der Provinz Ravenna ihre Arbeiten im Rahmen des 3. Fachsenfelder Kunstsalons.

ATTENTION! - Peinture fraîche
7. September bis 26. Oktober 2014



Schloss Fachsenfeld präsentiert die umfangreiche Retrospektive mit 50 Gemälden des in Paris und Stuttgart lebenden Malers Volker Blumkowski aus den Jahren 1988 bis heute.

BUND FÜR HEIMATPFLEGE WASSERALFINGEN

„Rund um den Stefansplatz“, Künstler sehen Wasseralfingen
Bürgerhaus Wasseralfingen – 17. Mai bis 5. Oktober

Diese abwechslungsreiche Ausstellung mit über 100 Exponaten vermittelt im historischen Teil durch Bildwerke vorzugsweise des 19. Jahrhunderts die reiche kunstgeschichtliche und industrielle Tradition von Wasseralfingen, einem der ältesten Industrieorte Deutschlands.

Hauptsächlich aber sind es zeitgenössische, etablierte Künstler, die ihre überraschenden Sichten von Wasseralfingen in unterschiedlichsten Formsprachen wiedergeben. Einen wesentlichen Akzent in dieser Schau setzt eine reichhaltige Präsentation von künstlerischem Eisenkunstguss, der ja Wasseralfingen in früheren Zeiten im ganzen Land bekannt machte.



BILDUNG UND BETREUUNG



Masterplan Hochschule

Positive Entwicklung braucht neue Rahmenbedingungen

Die Hochschule Aalen ist eine Erfolgsgeschichte. Allerdings sind die Campusteile in den letzten Jahren unterproportional zu der Studierendenzahl gewachsen. Es hat einen regelrechten Boom bei der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Aalen gegeben. Jedes Jahr erreicht die Zahl der Semesteranfänger Rekordwerte, insgesamt sind mittlerweile 5.500 Studierende an der Hochschule.

Die Hochschule Aalen ist die forschungsintensivste ehemalige Fachhochschule in Baden-Württemberg und wird sich auch künftig positiv weiterentwickeln. Hierfür müssen die idealen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

In einer gemeinsamen Vision von Stadt und Hochschule sieht ein neuer Masterplan Hochschule 2020 ein Zusammenwachsen der beiden Campusteile an der Beethovenstraße und auf dem Burren in der weiteren Entwicklung vor. Die Verlagerung auf mehrere Standorte bringt logistische Probleme mit sich und sorgt auch für unnötigen Verkehr.

FINANZIERUNG DURCH DAS LAND

Das Land Baden-Württemberg muss als Hochschulträger im Rahmen des Hochschulpaktes die Finanzierung der weiteren Entwicklung der Hochschule ermöglichen. Es wird dringend eine neue Mensa, weitere Forschungseinrichtungen, Kindertagesstätte, ein weiteres Parkhaus und Fakultätsgebäude benötigt. Die Stadt Aalen schafft die Voraussetzungen für diese Ertüchtigung und möchte im Waldgebiet zwischen den beiden Campusteilen Bauflächen ausweisen.

Dabei werden die ökologischen Bedingungen im Waldgebiet sehr sensibel berücksichtigt und der Eingriff so behutsam wie möglich gestaltet. Wertvolle Flächen mit altem, schützenswertem Eichenbestand bleiben unangetastet. Der Waldcampus wäre in Baden-Württemberg ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Aufstellung eines Bebauungsplans befindet sich auf dem Weg und wird im Jahr 2015 in die Gremien eingebracht.

Erster Aalener Schulgipfel

Neue Grundlagen für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans

Zum ersten Aalener Schulgipfel begrüßt Oberbürgermeister Thilo Rentschler als besondere Gäste in der Stadthalle Kultusminister Andreas Stoch (MdL) sowie Dezernent Norbert Brugger vom Städtetag Baden-Württemberg. In einem Impulsvortrag erläutert der Kultusminister die Schulpolitik der Landesregierung.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Fortschreibung des städtischen Schulentwicklungsplans. Fünf Projektgruppen haben dafür die Grundlagen erarbeitet und ihre Ergebnisse vorgestellt. Oberbürgermeister Rentschler diskutiert anschließend mit Vertretern der Schulen, des Gemeinderats, der Stadtverwaltung und weiteren Fachleuten ausführlich über die anstehenden Veränderungen.

Wegen der vom Land gesetzten Termine hatte der

Gemeinderat bereits im Vorfeld die folgenden schulorganisatorischen Änderungen beschlossen:

- Einrichtung von Gemeinschaftsschulen an der Hofherrnschule, der Kocherburgschule und der Schillerschule zum Schuljahr 2015/16.
- Zusammenschluss der Karl-Keßler-Realschule und der Talschule zu einem Schulverbund zum Schuljahr 2014/15.
- Aufhebung der Bohlschule als Schulstandort zum Ende des Schuljahres 2014/15.
- Einrichtung von verschiedenen Ganztagsgrundschulen zum Schuljahr 2014/15 und 2015/16.

Ganztagesgrundschulen

Der Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit

Durch die Einrichtung der ersten Ganztagesgrundschulen nach Änderung des Schulgesetzes an den Grundschulen in Ebnat und Hofen, der Hofherrnschule in Hofherrnweiler, der Kocherburgschule in Unterkochen und der Langertschule erfolgt ein weiterer Schritt hin zu mehr Bildungs- und Chancengleichheit für alle Aalener Grundschul Kinder. Ab dem Schuljahr 2014/2015 kann im Vergleich zum Vorjahr über 200 Grundschulkindern zusätzlich ein Ganztagesangebot bereitgestellt werden.



Schon seit Jahren hat sich in Aalen das System der Verlässlichen Grundschule etabliert. Dieses System wird auch wie bisher an den übrigen Grundschulen angeboten, darüber hinaus besteht an jeder Ganztagesgrundschule die Wahlmöglichkeit, das Halbtages-schulmodell zu besuchen.

Von der Stadt Aalen werden in den Schulen neue Betreuungsräume eingerichtet, speziell auf die Bedürfnisse einer Ganztagesbetreuung zugeschnitten. Durch flexibel wählbare Bausteine, die den Umfang des Ganztagesbetriebs sinnvoll ergänzen, wird eine Betreuung von bis zu 50 Stunden in der Woche ermöglicht und so die Vereinbarkeit von Beruf

und Familie weiter verbessert. An sämtlichen Ganztagesgrundschulen wird ein Mittagstisch eingerichtet.

Einweihung Anbau Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen

Ein Meilenstein der Schulgeschichte für Aalen und Wasseralfingen

In Anwesenheit von Kultusminister Andreas Stoch (MdL) weihet Oberbürgermeister Thilo Rentschler am Freitag, 26. September den neuen Anbau des Wasseralfinger Kopernikus-Gymnasiums ein. Für die musikalische Umrahmung sorgt das KGW-Ensemble.

Oberbürgermeister Rentschler blickt in seiner Ansprache auf die Entstehungsgeschichte der Schule zurück. Erste Überlegungen zum Anbau habe es bereits Ende 2007 gegeben, um dann nach reiflicher Überlegung und in enger Abstimmung mit dem Land und den Schulleitungen für das KGW und die benachbarte Karl-Kessler-Realschule je einen Erweiterungsbau zu erstellen. Im Kopernikus-Gymnasium war insbesondere bei den Fachräumen für den Physik- und Chemieunterricht dringender Nachholbedarf gegeben. Dazu kamen noch Mängel beim Brandschutz, so dass ein immer größerer Handlungsbedarf entstand. Mit dem Aalener Architekten Bernd Liebel gewann ein ehemaliger Schüler des KGW den ausgelobten Architekten-Wettbewerb und löste die gestellte Aufgabe in hervorragender Weise. Der Kostenplan bei der rund 6,3 Mio. Euro teuren Maßnahme konnte eingehalten werden.

Minister Stoch lobt in seinem Grußwort ebenfalls den gelungenen Entwurf und gratuliert zur sehr guten Umsetzung. Er betont wie wichtig es heute sei, in die naturwissenschaftlichen Fächer zu investieren, um hier dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.



NACHHALTIGKEIT



Aalen wird Fairtrade-Stadt

Gemeinsam handeln und mehr erreichen

Bereits im Jahr 2013 startete die Aalener Initiative zur Fairtrade-Stadt. Mit viel Enthusiasmus konnten zahlreiche Gruppen, Bildungseinrichtungen, die Kirchen und über 30 Geschäfte und Gastronomiebetriebe gefunden werden, die bereits einen Beitrag zu gerechteren Bedingungen im weltweiten Handel geleistet haben.

Am 11. Oktober 2014 wurde dieses breite Engagement honoriert: Edith Gmeiner vom Verein Transfair e.V. in Köln überreicht Oberbürgermeister Thilo Rentschler stellvertretend für die vielen beteiligten Organisationen die Urkunde und damit die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt.

Die Bewerbung wurde maßgeblich von der Steuerungsgruppe Fairtrade unterstützt. In ihr sind beide Kirchengemeinden, die Agenda-Gruppe Eine Welt, der Innenstadtverein Aalen City aktiv, die Hochschule und Aalener Schulen vertreten. Die Steuerungsgruppe plant und organisiert auch weiterhin Aktionen, die den fairen Handel in Aalen voranbringen sollen.

Aalener Um-Welthaus

Umwelt, Eine-Welt und Bildung unter einem Dach

Am 24. September 2014 wird das neue Um-Welthaus im Torhaus eröffnet. Unter dem Dach des Um-Welthaus haben sich der BUND, der Arbeitskreis Naturschutz Ostwürttemberg und die Genossenschaft „act for transformation“ zu einer Kooperationsgemeinschaft zusammengeschlossen. Mit dabei sind außerdem das Energiekompetenzzentrum Ostalb e.V. und das Forstdezernat des Ostalbkreises. Diese Vereine und Institutionen bilden gemeinsam mit der Stadt Aalen den Trägerkreis und stimmen regelmäßig in einem eigens gegründeten Beirat ihr Jahresprogramm ab. Das Um-Welthaus ergänzt und komplettiert nun als dritte Einrichtung das Aalener Bildungszentrum am Torhaus und die weiteren Nutzer des Gebäudes, die Stadtbibliothek und die Volkshochschule Aalen. Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten ist zur Eröffnung angereist und betont den beispielgebenden Vorbildcharakter des neuen Um-Welthaus. „Aalen leistet mit dem neuen Um-Welthaus echte Pionierarbeit. Das Aalener Modell, welches erstmals die drei Bereiche Umwelt-, Eine-Welt- und Bildung unter einem Dach

vereint, ist beispielhaft für ganz Baden-Württemberg. Mich freut besonders, dass das Land durch seine abgestimmte Förderpolitik, Pate für diesen vielversprechenden Ansatz stand.“ Der Gemeinderat der Stadt Aalen hatte im Februar dem innovativen Kooperationsprojekt zugestimmt und 160.000 EUR für die Sanierung der Räume im Torhaus bewilligt.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Stadt Aalen von der UNESCO mehrfach ausgezeichnet.

Im Jahr 2014 endete die von den Vereinten Nationen ausgerufene Weltdekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Die Stadt Aalen ist neben weiteren 20 Städten und Gemeinden auf Grund ihrer vielfältigen Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung als „Stadt der Weltdekade“ von der UNESCO-Kommission Deutschland mehrfach ausgezeichnet worden.

In Aalen haben besonders die Aktivitäten der Lokalen Agenda 21 mit dem Programm „Aalen nachhaltig(er) leben“, „Grüner Aal“, „Fairtrade-Town“, „Interkultureller Garten“, „Aalen barrierefrei“ und vieles mehr dazu beigetragen, diese hohe Auszeichnung zu erhalten.

Als Folgeaktivitäten für die abgeschlossene UN-Dekade hat die UNESCO bei der Schlusskonferenz im November in Nagoya (Japan) ein „Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Für die Unterstützung der deutschen Forderungen zur Fortführung des erfolgreichen Aktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ haben die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der ausgezeichneten Dekade-Kommunen eine Erklärung verabschiedet, die in Nagoya bei der Schlusskonferenz große Beachtung fand.

Die Erklärung wurde für Aalen auch von Oberbürgermeister Thilo Rentschler unterzeichnet. In einer informativen Broschüre in der auch die Stadt Aalen vertreten ist, werden die Aktivitäten der Deutschen Dekade-Städte aufgezeigt.





Stadt und Stadtwerke Aalen werden ausgezeichnet

Mit dem Wettbewerbsbeitrag „Schaffung einer zentralen Wärmeachse zur Netzerweiterung“ unter den Gewinnerkommunen beim Wettbewerb „Klimaschutz mit System“

Umweltminister Franz Untersteller (MdL) hat am 4. Dezember 2014 die Gewinner des Wettbewerbs „Klimaschutz mit System“ ausgezeichnet. Gemeinsam mit den Stadtwerken hat die Stadt Aalen den Wettbewerbsbeitrag „Schaffung einer zentralen Wärmeachse zur Netzerweiterung“ eingereicht und es unter die Gewinnerkommunen geschafft.

Das Projekt in Aalen hat die Vernetzung und den Ausbau bestehender innerstädtischer Nahwärmeinseln zum Ziel. Eine neue Wärmeleitung soll als zentrale Wärmeachse dienen und zwischen den Industrieschwerpunkten eingerichtet werden. Diese Zentralachse soll sowohl den Anschluss neuer industrieller Wärmelieferanten, als auch den Anschluss privater Abnehmer gewährleisten. Aalen hat sowohl im Klimaschutzkonzept als auch im Zuge der Zertifizierung mit dem European Energy Award das Thema „Abwärmenutzung aus Industrieprozessen“ als Schlüsselthema für wirksame CO₂-Reduzierungen identifiziert. Was fehlt ist ein zusammenhängendes Fernwärmenetz.

Die Jury bescheinigt dem Aalener Projekt einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduzierung und eine hohe Fördermitteleffizienz. Auch die stringente

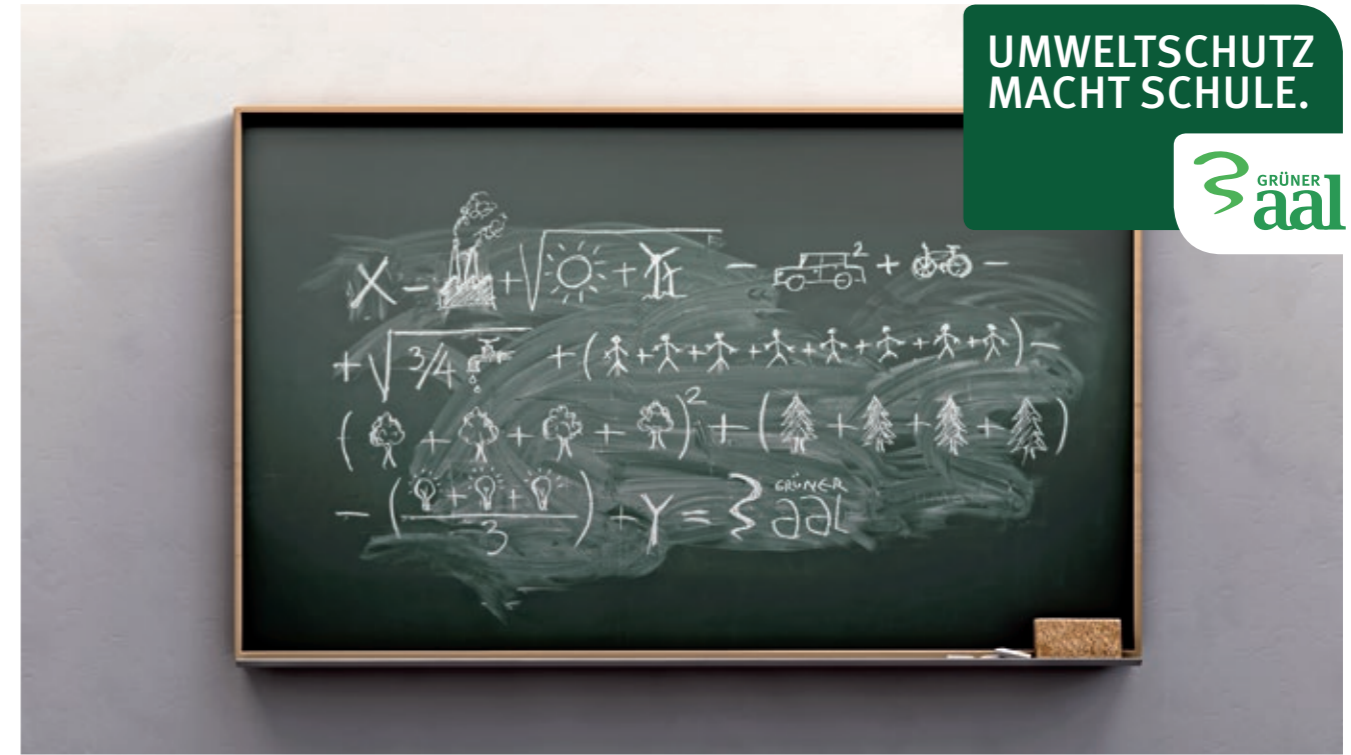
Ableitung aus den vorhandenen Konzepten wurde gewürdigt. Für die geplante Investition wird den Stadtwerken und der Stadt Aalen ein Zuschuss von gut 2 Mio. EUR in Aussicht gestellt.

Das Förderprogramm „Klimaschutz mit System“ wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert und durch Landesmittel ergänzt. Besonders wirksame oder kreative Klimaschutz-Maßnahmen fördert das Land mit 50 Prozent. Die besten Ideen wurden durch ein Wettbewerbsverfahren ausgewählt, bei dem rund 50 Kommunen mit insgesamt 70 Projektvorschlägen teilgenommen haben. Hiervon hat eine Jury 13 konkrete Maßnahmen mit einem Fördervolumen von rund 19 Mio. EUR ausgewählt.

Grüner Aal

Zertifizierungssystem für das Umweltmanagement pädagogischer Einrichtungen

Der „Grüne Aal“ ist in Aalen zu einem feststehenden und bekannten Begriff geworden. Hinter dem „Grünen Aal“ verbirgt sich ein einfaches Zertifizierungssystem



für das Umweltmanagement pädagogischer Einrichtungen in der Stadt.

Im Prinzip geht es bei diesem System um das „Lernen durch Handeln“. Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer wollen durch Aktivitäten ein verstärktes Umweltbewusstsein entwickeln. 2014 besteht die Grauleshofschule als neunte Schule in Aalen das Umweltaudit und erhält die Zertifizierung für zunächst 3 Jahre.

Daneben sind zwei Jugendeinrichtungen und das Weststadtzentrum zertifiziert. Das Projekt „Grüner Aal“ erhielt bereits mehrere Auszeichnungen. Unter anderem wird es 2014 zum fünften Mal als UNESCO Projekt der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Tag der Regionen

Anziehungs- und Treffpunkt für viele

Der Aalener „Tag der Regionen“ hat sich über die Stadtgrenzen hinaus zu einem beliebten Anziehungs- und Treffpunkt entwickelt, der wieder mit vielen Attraktionen aufwartet.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler hat die Schirmherrschaft für diese schöne und wichtige Veranstal-

tung übernommen. Ursprünglich aus dem Agenda 21 Prozess entstanden, hat sich der Aalener „Tag der Regionen“ zu einem der größten Feste dieser Art entwickelt. Auch die Stadt Aalen ist mit einem Stand vertreten und informiert über die regionalen touristischen Angebote und stellt das Stadtentwicklungsprojekt Stadtoval vor.

Rund 40 Besucherinnen und Besucher nehmen an der Führung über das Stadtoval-Gelände teil. Ingrid Stoll-Haderer, Leiterin des städtischen Stadtplanungsamtes, erläutert die aktuelle Situation auf dem Gelände.



INTEGRATION



Erster Aalener Dialog: Türkei

Mit Wissen und Gesprächen Verständnis schaffen

Seit es Menschen gibt ist Migration ein weltweites Phänomen. Ein spannungreiches Thema, das auch in der Region und in der Stadt Aalen aktuell ist und erfolgreich gelebt wird.

Das gute Zusammenleben und Miteinander zu intensivieren war Zielsetzung der Veranstaltungsreihe „Erster Aalener Dialog: Türkei“. In einer breit angelegten Kooperation mit dem Amt für Kultur und Tourismus, der Beauftragten für Chancengleichheit und demographischen Wandel, dem Integrationsbeauftragten, dem Theater der Stadt Aalen, dem Kino am Kocher, der Stadtbibliothek Aalen und der Hochschule Aalen veranstaltet die VHS-Aalen vom Herbst 2014 bis Sommer 2015 ein vielseitiges Kulturprogramm. In den Blickpunkt gerückt werden aktuelle Themen der türkischen Gesellschaft wie auch die Lebenswelten der in Deutschland lebenden Zuwanderer türkischer Herkunft.

So stellt das Ausstellungsprojekt „Wir sind zu Hause im Ostalbkreis“ des Deutsch-Türkischen Netzwerks (DTN) Frauen und Männer türkischer Herkunft in den Fokus, die erfolgreich ihr Leben meistern. Das Theater der Stadt Aalen stellt ihre gesamte Spielzeit unter das

Motto „Daheim zu Gast“ und beleuchtet verschiedene Aspekte des interkulturellen Zusammenlebens.

Zahlreiche Vorträge wie beispielsweise Necla Kelek „Hurriya heißt Freiheit“ über Frauenrechte in der islamischen Welt und in der Türkei oder Dr. Elisabeth Völling mit „Archäologie und Kulturgeschichte Armeniens“, bieten Informationen und machen deutlich, dass Kulturenvielfalt auch als Bereicherung von Lebensqualität zu verstehen ist.

Bilkay Öney im Kino am Kocher

Podiumsdiskussion zum Thema Integration

Integrationsministerin Bilkay Öney nimmt am Dienstag, 25. März an einer Podiumsdiskussion im Kino am Kocher teil. In Kooperation mit der Volkshochschule widmet sich das genossenschaftliche Kino dem Thema „Integration“ und zeigt den Film „Werden Sie Deutscher“.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler stellt Ministerin Bilkay Öney das Projekt „Azubi statt ungelernt“ vor, mit

dem seit Anfang 2013 mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund in eine Ausbildung gebracht werden sollen bzw. Jugendliche während der Ausbildung begleitet werden. Außerdem informiert OB Thilo Rentschler über das jährlich stattfindende Internationale Fest. Zum 30-jährigen Jubiläum dieser Veranstaltung wurde 2013 die Sommeraktion „Wir sind Aalen“ organisiert. Dabei waren 50 großformatige Porträts von Aalener Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund in der ganzen Innenstadt aufgestellt. Insgesamt leben in Aalen Menschen aus 120 Nationen. Ministerin Bilkay Öney äußert sich beeindruckt. „Ich bin der Meinung, dass wir das Thema Integration zu den Menschen tragen müssen. Die vorgestellten Projekte machen das auf vorbildliche Art und Weise.“



Ehemalige Hofackerschule bietet Flüchtlingen Unterbringung

Zeitlich begrenzte Unterkunft für bis zu 30 Personen

Der Gemeinderat beschließt im März, bis zu 30 Flüchtlinge in den leerstehenden Räumlichkeiten der Hofackerschule unterzubringen. Die Unterbringung erfolgt sozialverträglich in kleinen Gruppen und ist auf vier Jahre begrenzt. Auf Kosten des Landkreises wird das Gebäude umgebaut und im August ziehen die ersten Flüchtlinge ein. In den Räumen des angrenzenden Lehrgebäudes und in einem ehemaligen Unterrichtsraum können Sprachkurse und Ehren-

amtsprojekte stattfinden, um die Neuankömmlinge möglichst gut zu integrieren.

Im Vorfeld hatte die Stadt Aalen mehrmals Bewohner und Anlieger des Quartiers in die Hofackerschule eingeladen und Vertreter der Stadtverwaltung und des Landratsamts Ostalbkreis informierten über das Vorhaben.

Aufgrund der Flüchtlingswelle, die auf das Land Baden-Württemberg zukommt, steht auch die Stadt Aalen in der Verantwortung. Der Ostalbkreis benötigt im ganzen Kreisgebiet Unterstützung von Städten und Gemeinden, um die Asylbewerber unterbringen zu können. Die Stadtverwaltung stellt ihre Planungen vier Jahre zurück, das Gelände der Hofackerschule für Wohnbebauung zur Verfügung zu stellen.

Interkultureller Garten

Vernetzung zur Integration

Der interkulturelle Garten bietet eine innovative Vernetzung mit Naturschutz- und Migrantenverbänden, Hochschule und Aufwind zur Förderung der Integration. Im Interkulturellen Garten können bis zu 350 Personen achtsam und neugierig Natur erleben.

„Ich habe das Brandenburger Tor berührt!“. 21 Gärtner und Gärtnerinnen besichtigen 2014 Berlin und finden Antworten auf Fragen wie und wo verlief die Mauer? Wo sitzt Frau Merkel im Reichstag? Wie leben und lebten die verschiedenen Religionen in Berlin zusammen, was bedeutet ein Interkultureller Garten für traumatisierte bosnische Flüchtlingsfrauen und ihr gärtnerisches Wissen aus dem Heimatland?



Kulturküche

Kulturelle Vielfalt und Begegnungen



Der Verein Kulturküche Aalen e.V. fördert seit seiner Gründung im Jahr 2000 die kulturelle Vielfalt und die Begegnung verschiedenartiger Gruppen in Aalen. In unterschiedlichsten Projekten konnte das Miteinander von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und sozialen Gruppierungen verbessert und bereichert werden.

Die Kulturküche Aalen ist aus dem Aalener Agenda-prozess hervorgegangen. Aus ihr sind das Kino am Kocher als eigenständige Institution und der Interkulturelle Garten im Hirschbach entstanden. Die Erzähl-gemeinschaft Ostalb „Märchenbrunnen“ ist der Kulturküche angegliedert. 2011 entstand in 19 Koch-begegnungen ein erstes Kochbuch, dem 2014 ein zweites Kochbuch folgte. In dem Buch werden Rezepte aus der Heimat der Amateurröche, aber auch die Menschen aus aller Welt vorgestellt. Weitere Projekte der Gruppe sind regelmäßige interkulturelle Kochtreffs im KIZ der Stadtwerke sowie die federführend organi-sierte „Interkulturelle Woche“.

Des Weiteren kümmert sich der Verein um Menschen aus anderen Kulturkreisen, die Kontakt zu Einheimischen suchen und ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache verbessern möchten. Hierzu bietet das „Café Kulturküche“ seit einiger Zeit Gelegenheit. Hier sind auch Flüchtlinge, die in Aalen wohnen, willkommene Gäste.

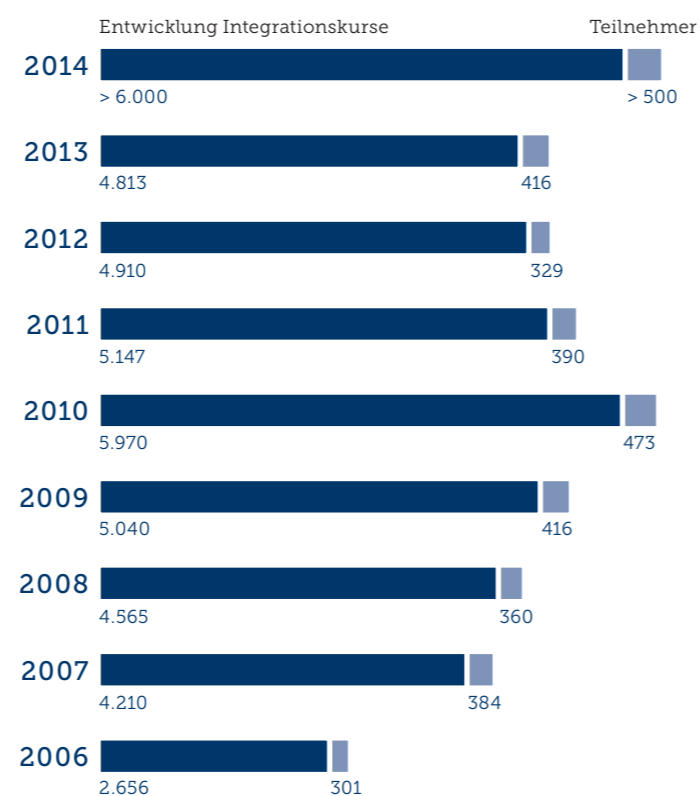
10 Jahre Integrationskurse

Sprache und Wissen fördert das Miteinander

An der VHS Aalen finden seit 2006 Integrationskurse statt. Sie ist in unserer Kommune der größte Veranstalter solcher Kurse und bietet ein besonders differenziertes und umfangreiches Spektrum an.

Jeder Integrationskurs besteht aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs. Vor Beginn des Integrationskurses führt der Kursträger einen Einstufungstest durch. Das Ergebnis hilft ihm, zu entscheiden, mit welchem Kursabschnitt die Teilnehmenden beginnen sollten und ob ein spezieller Kurs, z.B. zur Alphabetisierung, sinnvoll wäre.

Ziel des Integrationskurses ist es, dass die Teilnehmenden erfolgreich den Abschlusstest bestehen. Dieser besteht aus einer Sprachprüfung und dem Test „Leben in Deutschland“. Bei erfolgreicher Teilnahme wird das „Zertifikat Integrationskurs“ ausgehändigt. Zudem bietet das Bestehen des Tests die Möglichkeit, die für die Einbürgerung geforderten Kenntnisse nachzuweisen.



INKLUSION



Aktionsplan Inklusion

Teilhabe ermöglichen, Perspektiven schaffen

Inklusion ist der Schlüssel dafür, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung an der Gesellschaft teilhaben können. Inklusion geht alle an.

Deshalb hat sich die Stadtverwaltung Aalen im Februar 2014 auf den Weg gemacht, den städtischen Aktionsplan Inklusion zu erarbeiten. Zur Auftaktveranstaltung war Landesbehindertenbeauftragter Gerd Weimar zu Gast in Aalen. Im Rathaus hat Oberbürgermeister Thilo Rentschler alle Mitarbeiter auf einen Kaffee in bester Samocca-Qualität eingeladen.

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen, die Agendagruppe barrierefrei, Trägereinrichtungen, Schulen, Selbsthilfegruppen und natürlich auch die Fachämter sind gefragt und gefordert. So entsteht ein Aktionsplan mit seinen 10 Handlungsfeldern und einem Maßnahmenkatalog.

Erster Aalener Fachtag

„Inklusion“ für Kindergärten und die Grundschule

Der Saal des Rettungszentrums ist am Freitag, 24. Oktober bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Stadt Aalen hat zum ersten Fachtag „Inklusion“ speziell für Frühpädagogen eingeladen. Unter dem Motto „Verschiedenheit macht schlau – Gemeinsamkeit macht stark!“ wird einen Tag lang das Thema Inklusion in Vorträgen, Diskussionen und intensiven Workshops von allen Seiten beleuchtet. Nach der Begrüßung durch BM Fehrenbacherr stellt der Inklusionsforscher

Prof. Dr. Timm Albers von der Universität Paderborn in seinem lebhaften Vortrag den aktuellen Sachstand zur Inklusion im Kleinkindalter vor.

Seit Anfang des Jahres hat ein Team aus Lehrkräften und Erzieherinnen der Hermann-Hesse Schule und Annegret von Soosten, Fachberaterin für die städtischen Kindergärten, den Fachtag geplant und organisiert. Begleitet und unterstützt wurden sie dabei von der Initiative „Anschwung“, einer Initiative des Bundes, die wichtigen Ideen Anschwung geben will. Professor Albers führt mit seinem Vortrag anhand zahlreicher Praxisbeispiele in das Thema ein. Es geht vor allem darum, Barrieren im täglichen Umgang mit Benachteiligten abzubauen. Dabei seien nicht nur Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung gemeint, sondern Albers fasst die Definition noch weiter und schließt auch soziale Benachteiligungen, aufgrund der Herkunft, des Status, des Geschlechts und der Kultur mit ein. Es gelte sehr sensibel zu sein, um dann in Situationen entsprechend reagieren zu können, in denen bestimmte Kinder ausgeschlossen würden.

AUSBILDUNG DES FACHPERSONALS VERBESSERN

Albers sieht ein großes Defizit bei der fachgerechten Ausbildung für das Personal an Kindergärten. Er hat die Idee einer präventiven Begleitung der Kinder durch gut ausgebildete Teams mit Sonder- und Heilpädagogen. Hilfreich wäre dann eine professionelle Prozeßbegleitung, ähnlich wie hier in Aalen für die Planung des Fachtages angewandt. Die Stadt Aalen sieht er auf einem guten Weg, den Aalener Inklusionspreis sieht er als ein sehr gutes Beispiel.

SPORT

- Konkretisierung der Empfehlungen zu den Sport und Bewegungsräumen
- Sportförderung und Abschluss: Empfehlungen, Konsequenzen, Priorisierung

Der Schlussbericht mit den Handlungsempfehlungen wird im Frühjahr 2015 im Gemeinderat vorgestellt.

152 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler

Erfolge die sich sehen lassen können

Oberbürgermeister Thilo Rentschler ehrt am Sonntag, 8. März im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in der vollbesetzten Aalener Stadthalle 152 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler für insgesamt 187 Meisterschaften bzw. besondere Erfolge bei bedeutenden Wettkämpfen. Darunter befinden sich zwei Europameisterschaften, 19 Deutsche Meisterschaften und viele weitere Meisterschaften und Erfolge. Die Ehrenschale wird an Dietrich Grahn und Friedrich Henne verliehen.

Mit 292 Stimmen wird Zoe König, Schwimmclub Delphin Aalen zur Sportlerin des Jahres gewählt. Christoph Wallner von der LSG Aalen ist Sportler des Jahres 2014. Dabei bekommt er beachtliche 329 Stimmen. Die weibliche Leichtathletik-Staffellauf-Mannschaft

U 16 von der LSG Aalen wird mit 203 Stimmen Mannschaft des Jahres. Die 14-jährige Katharina Bopp vom Schwimmclub Delphin Aalen wird mit 236 Stimmen Nachwuchstalent 2014.



Sportentwicklungsplanung

Wir orientieren uns am Heute und der Zukunft

Die Bevölkerungsentwicklung, die Altersstruktur, das Sportverständnis, die Wünsche und Bedürfnisse der Einwohner – in den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche Faktoren verändert, die auch das kommunale Sportangebot berühren.

Vor diesem Hintergrund beginnt die Stadt Aalen, unter der Begleitung durch das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS, Stuttgart), im Jahr 2014 damit, einen Sportentwicklungsplan einschließlich eines Sportstättenentwicklungsprogramms zu erstellen.

In einer ausführlichen Umfrage- und Analysephase werden zuerst alle Aalener Kindergärten, Schulen und Sportvereine sowie 4.400 repräsentativ ausgewählte Aalener Bürgerinnen und Bürger zu den Sport- und Bewegungsangeboten in der Stadt Aalen befragt.

Eine sachkundig besetzte Planungsgruppe befasst sich auf dieser Basis in sechs Sitzungen mit folgenden Themen:

- Angebotsentwicklung: Zielgruppen, Kurse, nichtorganisierter Sport
- Organisations- und Vereinsentwicklung: Kooperation und Zusammenarbeit, Mitarbeit im Verein
- Sportplätze, Sportgelegenheiten: Bewegungsräume im öffentlichen Raum, Sportplätze (Bedarf, Weiterentwicklung, Bündelung, Sanierung), familienfreundliche, generationsübergreifende Sportanlagen
- Hallen und Hallenbelegung: Bedarf, Weiterentwicklung, Steuerung der Hallenbelegung

Fußballstadion erweitert

14.500 Zuschauerplätze stehen bereit

Nach rund sechswöchiger Ausbauphase ist das Fußballstadion für die Zweitligasaison 2014/15 gerüstet. Der Gemeinderat der Stadt Aalen beschließt am 15. Mai den weiteren Ausbau des Stadions, um so die Auflagen der DFL für den Spielbetrieb in der 2. Liga zu erfüllen.

Innerhalb von wenigen Tagen wird von der Firma Nüssli, Fachfirma für temporären Tribünenbau, die neue Aalener Fantribüne aufgebaut. Die neue Osttribüne hat ein Fassungsvermögen von 3.335 überdachten Stehplätzen und damit 1.247 Plätze mehr als bisher.

Das Fassungsvermögen des Stadions beträgt damit 14.500 Zuschauerplätze.

Neben dem Tribünenbau werden drei neue Container (Kiosk und Toiletten) angemietet, Zäune und Fluchtore erhöht bzw. verstärkt, die Sicherheitszentrale auf der Südtribüne verlängert, die Videoübertragung ausgebaut, die Rettungswege für die Einsatzfahrzeuge vergrößert und verbessert sowie umfangreiche Elektromaßnahmen (ELA-Anlage, Beschallung, Belichtung) durchgeführt.



Reiner-Schwebel-Kletterhalle erweitert

Anbau bietet noch mehr Möglichkeiten

Am 14. November eröffnet Oberbürgermeister Thilo Rentschler gemeinsam mit Vertretern des DAV auf Landes- und Bundesebene die neue Kletterhalle im Greut. Die Halle wurde mit sehr viel Eigenleistung vom Deutschen Alpenverein, Bezirksgruppe Aalen erstellt.

Bereits 2007 wurde der bestehende Kletterturm im Eingangsbereich zum Greutplatz noch unter der Regie

der Stadt erstellt. Das Kletterangebot findet großen Zuspruch und ist zum größten Teil der Verdienst der örtlichen Bezirksgruppe des Deutschen Alpenvereins, welche die Halle in Eigenregie seit der Eröffnung sehr erfolgreich betreibt. Da die Kletterhalle intensiv genutzt wurde, entschloss sich der Verein 2013, die bestehende Halle zu kaufen und mit einem Anbau zu erweitern.

Die Investitionskosten für Kauf und Neubau lagen bei rund 900.000 EUR.

Premiere von „DanceAct“

Kreative Performance in der Wellandhalle

Am 28. Juni feiert der Tanzwettbewerb „DanceAct“ Premiere in der Wellandhalle. Organisiert vom TSV Dewangen und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thilo Rentschler zeigen acht Gruppen und 17 Einzeltänzer in Wettkämpfen ihr Können.

Eine hochkarätig besetzte Jury bewertet die Akteure nach den Kriterien Performance und „Skill“ bei der tänzerischen Vielfalt, der Musikalität, dem technischen Schwierigkeitsgrad sowie bei der Ausführung.

Zuspruch finden auch die Workshops. Mitglieder der Jury und andere erfahrene Tanzlehrer zeigen die Einzigartigkeit von Boogaloo, einem Tanzstil aus New York, Breakdance, Hip-Hop und Zumba.

Für den TSV Dewangen ist der erste „DanceAct“ ein voller Erfolg und ein Höhepunkt im Jahresprogramm.

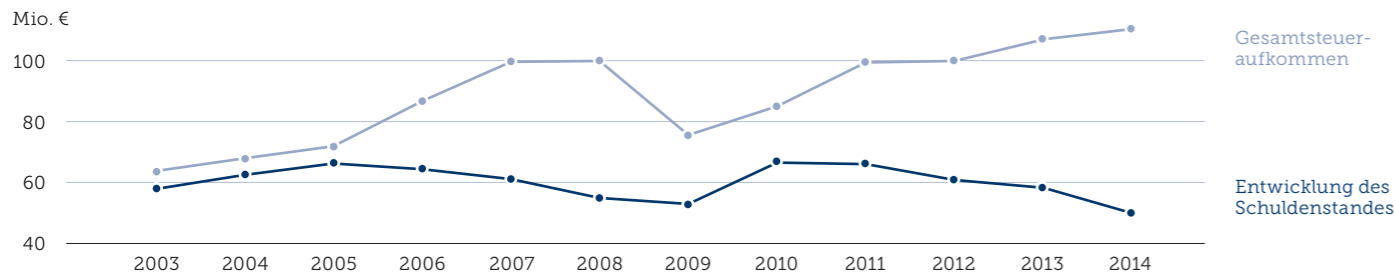


Statistik

Aalen in Zahlen

DER AALENER HAUSHALTSPLAN 2014

Bei der Aufstellung des Haushalts 2014 wurde von einem hohen Gesamtsteueraufkommen mit über 114 Mio. EUR ausgegangen. Diese Einnahmen konnten im Wesentlichen realisiert werden, so dass keine zusätzlichen Darlehen in Anspruch genommen werden mussten. So hat sich der Schuldenstand bis zum Jahresende auf 51,4 Mio. EUR reduziert.



Zu den wichtigsten Investitionsmaßnahmen zählten der Grunderwerb, das Modellprojekt EULE mit 4,7 Mio. EUR sowie die Kocherverlegung Breitwiesen mit 1,7 Mio. EUR und das Sanierungsgebiet Maiergasse in Wasseralfingen mit 0,6 Mio. EUR. Der Erweiterungsbau des Kopernikus-Gymnasiums wurde im September eingeweiht. 2014 flossen noch 960.000 EUR, Gesamtinvestitionsvolumen war 6,3 Mio. EUR.

Ergebnishaushalt:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	149.399.600 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	150.032.400 €
Ordentliches Ergebnis	-632.800 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	1.000.000 €

Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verw.tätigkeit	5.515.700 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.788.500 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.636.500 €
Finanzierungsmittelbedarf aus Invest.tätigkeit	-8.848.000 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf gesamt	-3.332.300 €

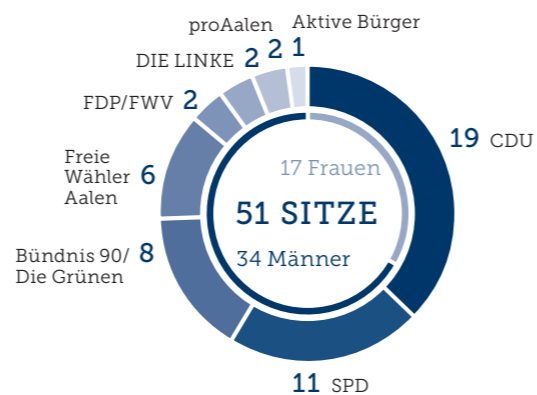
STADTVERWALTUNG

Oberbürgermeister Thilo Rentschler, SPD (seit 2013)
Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler, CDU (seit 2008)
Bürgermeister Wolf-Dieter Fehrenbacher, SPD (seit 2008)

Fraktionsvorsitzende:

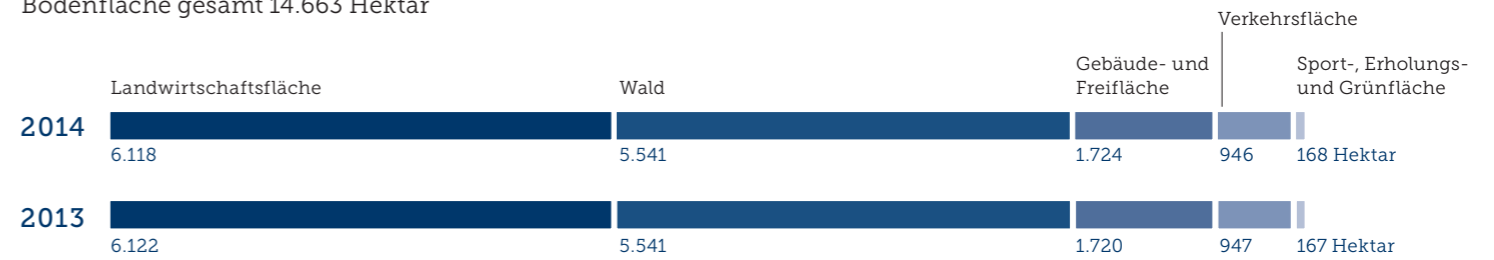
CDU	Thomas Wagenblast
SPD	Senta D'Onofrio
Bündnis 90/Die Grünen	Michael Fleischer
Freie Wähler Aalen	Thomas Rühl
DIE LINKE/ pro Aalen	Roland Hamm

Gemeinderat:

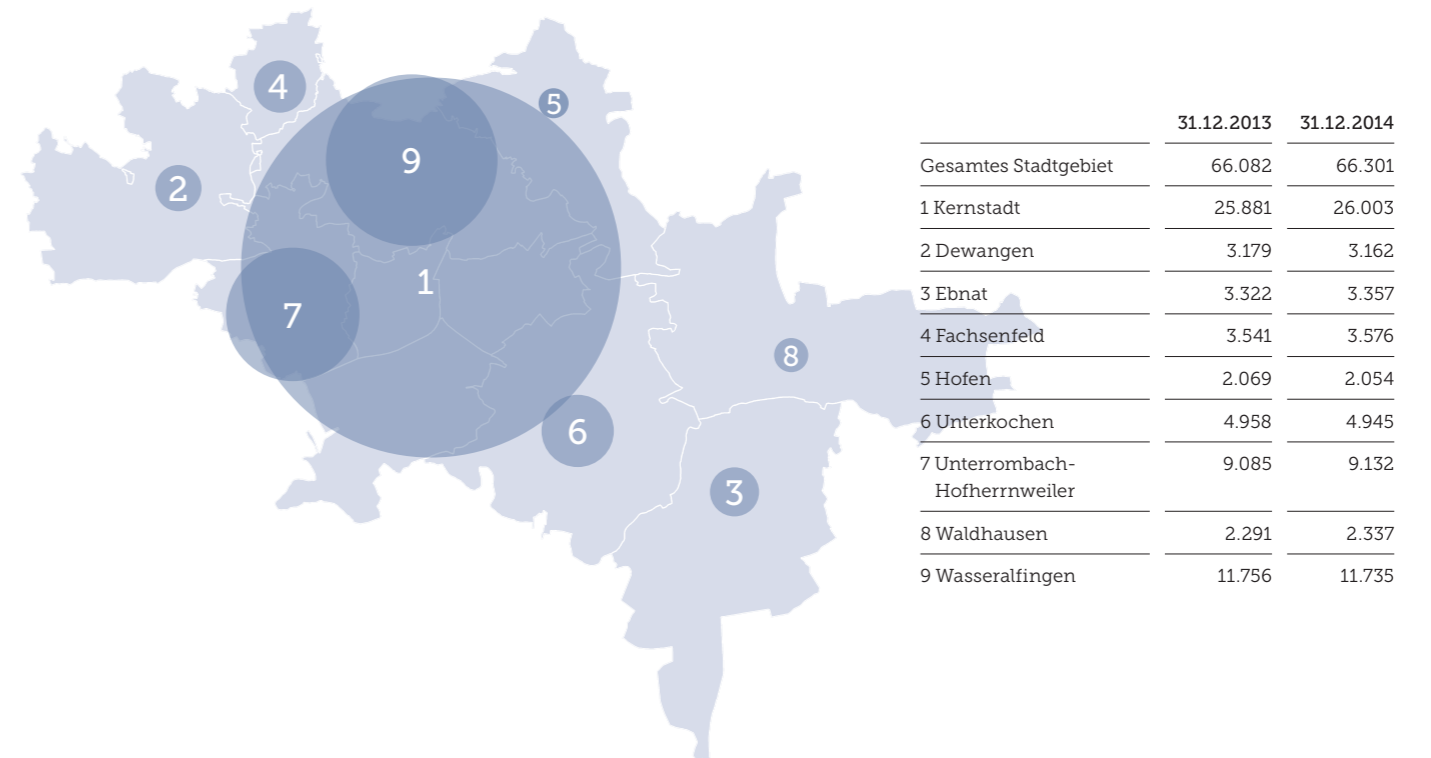


FLÄCHENNUTZUNG

Bodenfläche gesamt 14.663 Hektar



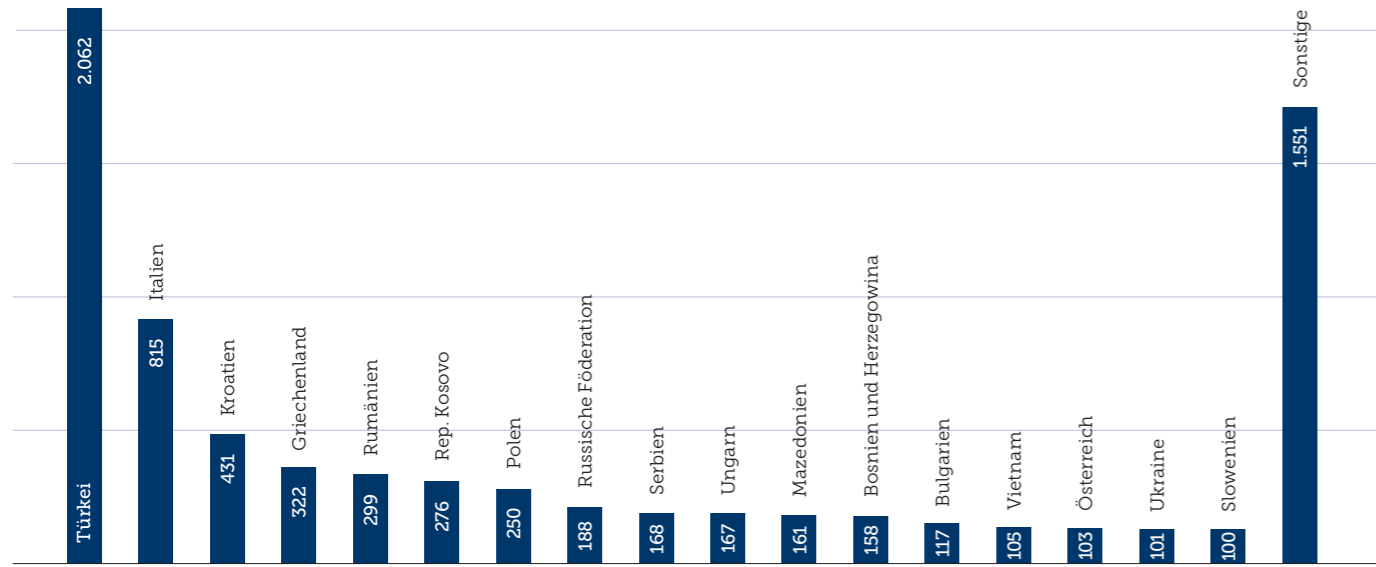
BEVÖLKERUNGSBESTAND 2014



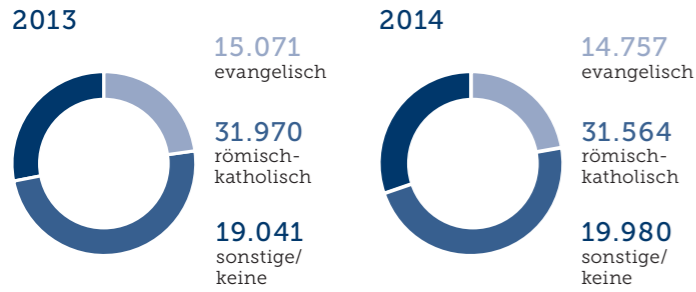
BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR 2014

	Gesamtes Stadtgebiet	Kernstadt	Dewangen	Ebnat	Fachsenfeld	Hofen	Unterkochen	Unterrombach-Hofherrnweiler	Waldhausen	Wasseralfingen
Frauen	50,3%	50,7%	49,1%	49,1%	50,0%	49,2%	50,1%	50,7%	48,1%	50,7%
Ausländer	11,1%	15,6%	2,1%	4,7%	3,1%	3,7%	14,2%	8,2%	2,6%	11,8%
Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren	17,0%	16,1%	18,4%	18,5%	16,7%	17,3%	16,9%	16,9%	19,9%	17,9%
Senioren und Seniorinnen im Alter von 65 bis unter 85 Jahren	17,9%	17,9%	17,5%	16,7%	17,6%	20,1%	20,4%	16,8%	15,5%	18,4%
Hochbetagte im Alter von 85 Jahren und älter	2,9%	4,0%	1,7%	2,1%	1,7%	2,4%	2,5%	1,7%	1,2%	2,9%
Einwohner mit Migrationshintergrund	26%	33%	9%	12%	10%	11%	29%	23%	8%	31%

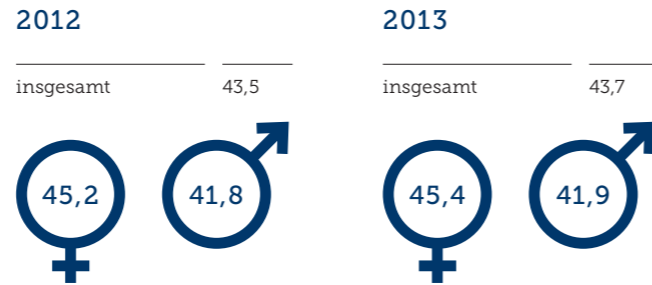
AUSLÄNDISCHE STAATSANGEHÖRIGE 2014



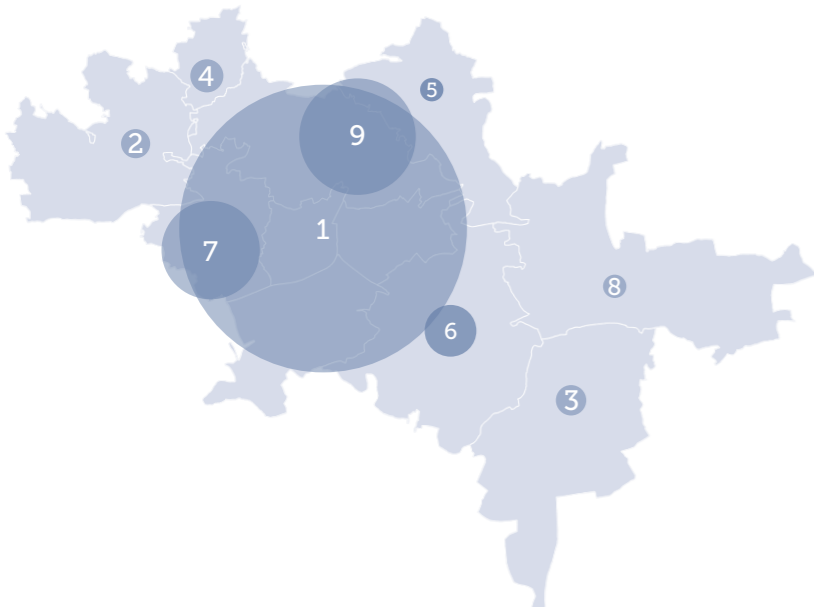
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT



DURCHSCHNITTSALTER IN JAHREN



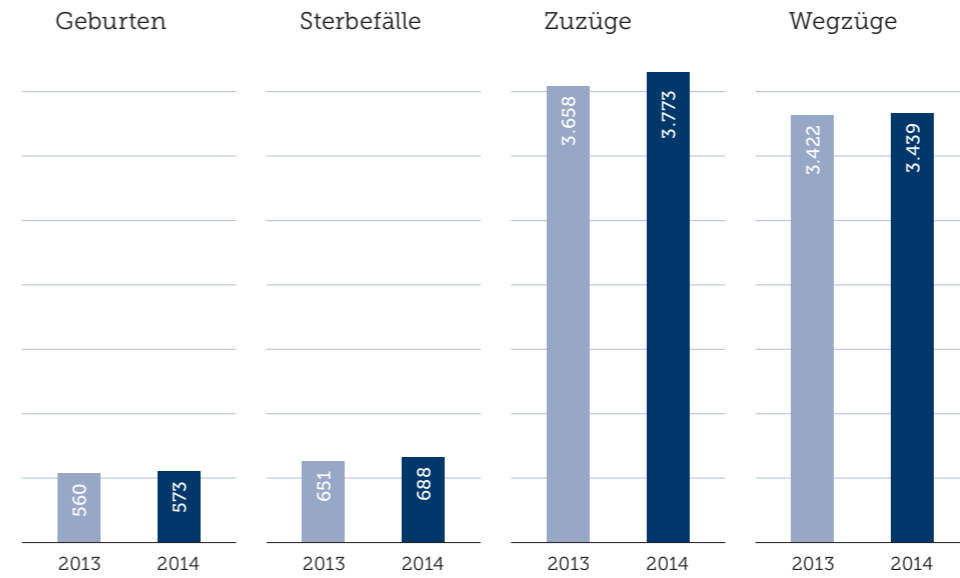
PRIVATHAUSHALTE 2014¹



	Anzahl	Ø Haushaltsgröße (Ewo/Haushalt)
Gesamtes Stadtgebiet	31.178	2,2
1 Kernstadt	13.050	2,1
2 Dewangen	1.321	2,5
3 Ebnat	1.379	2,5
4 Fachsenfeld	1.501	2,5
5 Hofen	875	2,5
6 Unterkochen	2.346	2,2
7 Unterrombach-Hofherrweiler	4.460	2,2
8 Waldhausen	962	2,5
9 Wasseralfingen	5.284	2,3

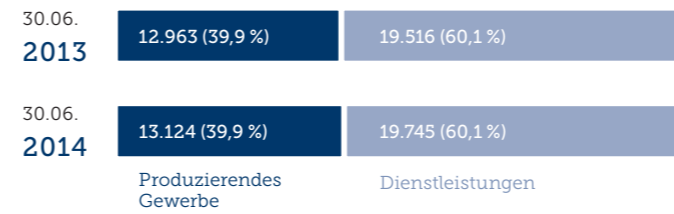
¹ Bezogen auf die wohnberechtigte Bevölkerung, ohne Einwohner in Anstalten.

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN 2014



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Anzahl am Arbeitsplatz



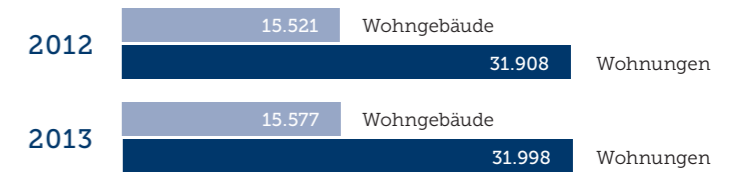
Anzahl bei Berufspendlern



ARBEITSLOSE IM JAHRESDURCHSCHNITT



GEBÄUDE- UND WOHNUNGSBESTAND²



² Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Wohnheime

QUELLEN

Stadtverwaltung Aalen, Wohnbevölkerung jeweils am 31.12.
 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2015,
 Bundesagentur für Arbeit 2015.

